

Dresden 1881.

Wochentl. Blatt für 7 Uhr in
der Ausgabe des "Westenblatts" 18.
Ausgabezeitpunkt: Dienstagabend,
2 Uhr 15 Uhr. Durch die Post
2 Mark 15 Pf. Einzelne Numm.
10 Pf.
Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Ma-
zette ist nicht die Bedienung
nicht verbindlich.

Zweiten-Monatliche Ausgabe:
Dresden u. Berlin, Leipzig, Berlin,
Hamburg, Frankfurt a. M., Wien,
München, München u. W., Stuttgart,
Kassel, Frankfurt a. M., Würzburg,
Nürnberg, Augsburg, Ingolstadt,
Augsburg, Ingolstadt, Nürnberg
und Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Montags werden Dienstags 13
bis Nachmittag 3 Uhr angenommen.
Sonntags bis Mittwoch 13 Uhr. 24
Briefe nur an Wochenenden; ab
Mittwochabend 13 Uhr. Aller-
Dienstage ist eine einfache
Postkarte kostet 15 Pf. Umlaufzettel
die Post 10 Pf.
Eine Garantie für das nach-
tägige Erscheinen der Dienstags-
ausgabe wird nicht gegeben.

Nachrichten, Ausgaben, Aufträge
von und unbekannten Personen und
Werken interessieren mit was gegen
Bräunerndes Anfordern durch
Briefmarken oder Sonderausgaben.
Post-Gebühren kosten 10 Pf. An-
fertigte für die Montags-Ausgabe
sowie nach einem Auftrag alle Preise
gelten 10 Pf.

Tapisserie-Manufaktur

Hartmann & Saam,

Schloss-Strasse 17, vis-a-vis dem Königl. Schloss.
Elegante Fabrikation unserer Artikel im größten Massstabe
und ein in allen Stücken vollkommenes Herstellungsverfahren
lassen uns hinsichtlich Auswahl und billigen Preisen selbst
bei kleinsten Einkäufen aussergewöhnliche Vorteile bieten.

Mr. 119.

Witterung vom 28. April: Barometer von Osten 30.000, West 30.000, leichter 30.000, gewogen. Thermometer 10.° C. Feuchtigkeit 70.%, leicht. Temp. 20.° C. Höchste Temp. 12.° C. Nord-West Wind. Gedämpft.

Güstlichten für den 29. April: Veränderlich, keine wesentlichen
Niederdrücke, kühl.

Politisches.

Die Ermordung des französischen Leutnants Weindorfer vom arabischen Büro mit vier Geiseln in Guéville hängt natürlich mit den tunesischen Verwicklungen zusammen. Aber keineswegs auf dem tunesischen Kriegsschauplatz sondern im französischen Algier, an der von Tunis entferntesten Westgrenze Algiers, trug sich der Mord zu und deshalb eben nicht der Fall über seine aktuelle Bedeutung hinaus zu denken. Er beweist, daß Frankreich, während es gegen das östlich von Algier gelegene Tunis marschiert, sich auf Algier durchaus nicht verloren kann, beweist ferner, daß der französisch-sahische Sinn der Eingeborenen nur durch die Macht des militärischen Druckes im Laufe gehalten wird, und daß die Empörungslust der Araber bereits wuchs, weil Frankreich die arabischen Stämme Tunisiens angreift. Von einer Benutzung der Garnisonen Oran's, Algier's, Constantine's zum Kampf gegen Tunis kann somit keine Rede sein; man braucht die eingewohnten und klimatischen französischen Truppen Algiers notwendig, um dort die Revolution niederzuhalten, und so bleibt dem Kriegsminister in Paris nur übrig, frische europäische Truppen, natürlich mit großen Kosten, von Toulon und Marseille direkt nach Tunis zu dirigieren. Weitere 5000 Mann geben unverzüglich von Südfrankreich nach Bonn ab und zu den vier Corps, die gegen Tunis schon operieren. Vogerot von Kers aus, Vorgemal von Sufi Arbas nach Beja marschiert, Lelebeque bei Djedid und die Landungsmannschaft von Tabara ausgehend) gesellt sich fern im Westen ein fünftes Corps unter General Croz nach Guéville gegen den mächtigen arabischen Stamm Qued-Sidi-Schakhs, die in einer Lache der Sahara wohnen und obigen Nord und die Bodenbewässerungen ausführen. Sie sind fanatisch, weil sie die Gräber arabischer Heiliger dort vor den Christen verbrechen glauben. Frankreich hat mit der tunesischen Frage eine alle nur scheinbar verharrte Wunde Algiers angerichtet und steht plötzlich vor einer bedenklichen Komplikation des heimischen muhammedanischen gegen das fremde christliche Element. Die Lache El-Abid-Sidi liegt etwa 400 Kilometer streng südlich vom französischen Tunes am Mittelmeer.

Italien ist unsicher wie je und die angebliche Verjährung aller Elemente der Linken unter Garibaldi hat einen argen Rückenommen, da die "Riforma" (Crispi's Organ) das Verboten Garibaldi's im Amt, eine Entmündigung vor Frankreich nennt, woran Crispi ne Theilnehmen werde. Somit ist also die berühmte Verfassung der Partei-Chefs der Linken wieder zerrüttet. In parlamentarischen Kreisen bericht eine kontinuierliche, aber lebhafte Unzufriedenheit. Die Situation ist sehr unklar; es ist zweifelhaft, ob das Kabinett bei dem Vertragungsantrag über Damians Misstrauensvotum in der Kammer die Majorität erlangt. Gegenwärtig ist eine starke Stimmung dafür, die Zeitung der außeren Politik gleichzeitig vor den Händen anzunehmen, ohne deshalb einen Bruch mit Frankreich herbeizuführen; aber welchen Händen? Räumlich ist man sicher erheitert, weil das Kabinett die italienische Kolonie in Tunis ohne den Schwund der italienischen Flotte lässt.

In England machte das Anwälte des Gottsleugnern Bradlaugh, im Parlament den verhängnisvollen Eid leisten zu wollen, Aufsehen. Man wollte, um dieses unwillkürliche Spiel mit dem Namen Gottes zu verhindern, den Gesetzesparagraphen daran ändern, daß Bradlaugh ohne die Erlösung, an Gott zu glauben, nicht zum Schwur kommen könne. Daraufhin will Bradlaugh nun wieder nicht schwören, sondern abwarten, ob ihm das Haus auf Grund einer Gesetzesänderung längst nicht ohne Eid lassen wird.

Der deutsche Reichstag wird hoffentlich bald eine vollere Rechtsfähigkeit erreichen wie bisher. Als Prinzipien soll die Partei nur dauernd und bis dahin das bedrohte Arbeitersicherheitsgebot noch erledigt werden. Sehr weitvoll und lästigndat unterdrückt Rechtsgeboten Dr. v. Schwarze fordern in einem Vortrag an den Freudenauer Alten-Pandverteiler-Verein über diese brennende Frage gebracht. Der Herr Generalstaatsanwalt sagte: Seltener habe ich ein Ereignis so tief in das eigentliche Leben der Arbeitnehmer einwirkende Ereignisse beobachtet, wie den vorliegenden. Er beweiste, daß dieser Reichstag mit dem Schaffen des Gesetzes in Stand kommen werde, das dasselbe ebensoviel Freunde als Gegner habe. In dieser Periode werde man vermutlich nur dazu gelangen, Material zu sammeln, das später zur Verwendung der Aufgabe des nächsten Reichstages sein werde. Mit der Ausbreitung des Malakalnenzengen würde die Gefahr für Diesen, welche sich mit solchen zu beschäftigen haben. Sodann gelegentlich des Erfolges des Sozialisten-Gesetzes wies man darauf hin, daß der heile Schwur gegen Verfechtung sozialistischer Freien der geistige Schwur sei, welche man dem Arbeiter in Betracht der ihm bei seiner Arbeit drohenden Gewalt angedeihen ließe. Diese Wahrheit erwies allerdings Opposition. Man betonte, daß durch Schwur eines solchen Gesetzes dem Staate finanzielle Verpflichtungen entstehen, die im Vorort schwer zu begrenzen seien würden, daß dasselbe sehr in die sozialen Verhältnisse eingreife und daß die arbeitende Klasse kaum dientwendig sei genug erscheine, um die Wichtigkeit der Erteilung eines solchen Gesetzes drastisch zu wurdigen, um sich sinnerin der lockenden Anrede des Sozialistenführer zu entkräften. Dem mit diesem Entwurf in enger Verbindung stehenden "Gesetztaffig" machte man hauptsächlich zum Vorwurf, daß es nicht genau die Verpflichtungen des Arbeitgebers und Arbeitnehmers unterteile. Man forderte vom Arbeitgeber die Beweisführung, inwieweit der betr. Aufsichtsbeamte die Schuld an einem vor kommenden tragischen Ereignis trage. Dies könne bestehen, weil sein Urteil im Augenblick des Gefahrens in den meisten Fällen nicht. Diese Benennung führt zu Prozessen, die das bissigste freundschaftliche Verhältnis Peiner lösen. Dazu kommt, daß er in Zeile des angestrebten Gesetzes vielleicht entlastete Arbeitnehmer, mit Roth und Sorge kämpfen, sich zu Bedingungen verstellen müsse, die er im anderen Falle von der Hand gewiesen haben würde. Auf der anderen Seite würde jedoch wiederum die Führung eines Prozesses dem Arbeiter leicht. Es mag ihm seine große Mühe, sich ins Amtenecht zu stecken, er profitiere demnach keinenfalls. Bei Einbringung dieses Gesetzes wird man im Reichstag darauf hin, daß es sich empfiehlt, Unfall-Verleidungs-Gesetzbücher zu bilden, welche die Last, die das Werk dem Arbeitgeber auferlegt, erleichtern. In Folge dieses Einschlusses hatten sich derartige Institute gebildet und stellte sich bei diesen heraus, daß nur 1 Proc. der angemeldeten Unfälle pro geschulden Verlust nahmen, die übrigen sich Friedlich ordneten. Gegen diese Institute traten aber Bedenken mancher Art auf. Man dachte an deren mögliche Kalligramm und wied auf die oft auf Gebühren hinzu gestellten Entschädigungs-Zahlungen hin. Um diesem Bedenken

Aufbewahrung von Pelz- u. Stoffsachen

"Magazin zum Pfau"

des Robert Gadeckz, Kürschner, Schlossgasse.
Garantie gegen Feuer- und Wetterbeschädigung. — Billige Preise. — Auf Wunsch
unentgeltliche Abholung aus dem Hause. — Reparaturen werden prompt ausgeführt. — Um einen Laden von dem meiste Nachbam zu unterscheiden, habe
ich im Innern Schaufenster einen Pfau aufgestellt.

25 Briefbogen und 25 Couverts,

englisches Format.

mit Monogrammen (2 beliebige Buchstaben, verschlungen), verpackt in einem eleganten Carton, 1 Mark. — Unser Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen. 6 Sophienstrasse J. Bargou Söhne, Sophienstrasse 6
Eckhaus an der Sophienkirche.

Freitag, 29. April.

entgegen zu treten, schlug man die Änderung des § 2 dieses Gesetzes vor, daß man nicht dem Arbeitgeber, sondern dem Arbeitgeber die Beweisführung auferlegen möge. Dies wäre aber sehr oft Infaustelle ruiniert, da diesen die Beweisführung oft unmöglich ist. Man macht seiner Verleidung in Zwangsversicherungen. Diesen steht das Bedenkliche gegenüber, daß bei einem Fallstadium eines solchen Versicherungs-Institutes die ganze Verpflichtung dem Arbeitgeber übertragen würde. Auch der Vertrag, Verbände zu gründen, scheiterte an dem Umstande, daß dann die drei Etablissements nahe bei einander liegen müssten, um einer gemeinschaftlichen Kontrolle unterstellt werden zu können. Auf den neuen Gesetzentwurf eingehend, von dem die Kritik der Sozialisten sagt: „er drängt die Kräfte der Unterstützung der invaliden Arbeitnehmer, wie sie im Haftpflichtsatz vorgetragen sei, auf den Boden der Wohlthatigkeit oder Armenpflege“. bemerkt Redner: der Kern des Gesetzes besteht darin, daß das Reich eine Anzahl gründet, in welcher durch Haftpflichtsatz die Bevölkerung Bräumünzen zu zahlen haben. Die Entschädigung der Arbeitnehmer wird Seiten des Reichs gewährt. Der Arbeitgeber haftet für die Einschätzungen und werden dieselben nach bestimmten Gesetzesfesten fixiert, auch sind sie kollektiver Natur und wird nicht mit dem Einzelnen, sondern mit dem ganzen Berufsalter einer Fabrik o. dergl. abgeschlossen. Entschädigt wird jeder, gleichviel ob er an der Verlegung die Schuld trägt oder nicht, ausdemnach sollte, die sich leicht verlegen oder durch Andere verlegen lassen, um der Wohlthat des Gesetzes heilig zu werden, sowie Verwundungen leichter Art, die binnen 4 Wochen heilbar sind. Bei einem Jahreslohn bis zu 750 M. zahlst der Arbeitgeber 1/2 der Staat 1/2 der Versicherung. Von 750—1000 M. Erster 1/2, der Arbeitgeber 1/2, bei über 1000 M. Einkommen Arbeitgeber oder Nehmer je die Hälfte. Die Entschädigung beträgt 50—66 Proc. des Lohnes. Der Vortrag des berühmten Herrn Sprechers stand den reichsten Beifall.

Reale Telegramme der „Dresdner Rundschau.“ v. 28. April.

Berlin. Reichstag. Die erste Verabredung der Novelle zum Gerichtskostengebot erfuhr von Hölder (nat.-lib.) die Zustimmung, welche die Nationalgesinnten bezüglich des neu geabschafften Rechtsgebietes bezeugen, seien durch das Gerichtskostenrecht vereitelt. Die nicht Nationalgesinnten dagegen erhielten eine starke Handhabung in ihren gegen die Rechtsgelege getätigten Betreibungen. Gegenüber den hörenreichen Verhandlungen dieser beiden Parteien bestanden die beiden verhandelnden Parteien höchst ungünstig. Nur einige Schreib- und Justizabteilungen sollen nach den Verträgen ermäßigt werden. Nur der reiche und der arm, Arme, der das Armentum in Anspruch nehme, können protestieren; denn der Mittelstand ist der Rechtsstreit abgeschnitten. Ein großer Teil der Gedanken steht in gar keinem Verhältnis zu den Verhältnissen. Die Gedanken tragen zur Schädigung des Rechtes bei. Das vorliegende Rechtsgebot ist so dringend, daß nicht erst statthaft Verhandlungen abgewartet werden können. Der Hauptgrund für die hohen Gedanken ist das Interesse der Staatskasse. Er unterschätzt dasselbe nicht, er verlangt seine unentgeltliche Rechtsfreiheit; gegenüber dem politischen Interesse des hohen Gedanken misst aber das finanzielle Interesse zurücktritt. Er hofft, daß in der zweiten Sitzung weitere Herabsetzungen vorgeschlagen werden können. Witte-Schweidig (nat.-lib.) meint vor, daß ein Teil der Klagen über die Höhe der Gerichtskosten übertrieben sei, kann aber nicht in Abrede stellen, daß große Mittelstände vorhanden sind. Er weiß der Regierung Dank für die Verträge, namentlich so weit die Gedanken der Rechtsgebiete in Betracht kommen. Auf notwendig erachtet er vor Alem eine Verabredung der Anwaltsgebühren, eben im Interesse des Mittelstandes. Er beantragt Nebenverleistung des Entwurfs an eine 14-jährige Kommission. Staatssekretär Dr. v. Scheidling: Die verbündeten Regierungen seien keineswegs der Meinung, daß durch die Verträge alle Klagen über die Höhe der Gerichtskosten bestellt werden dürfen. Die Vorlage sollte nur das Alter notwendig treffen. Die Anzahlungen der einzelnen Staaten habe sich nicht geändert. Die Regelungen gingen nicht davon aus, daß durch die Gerichtskosten alle Kosten der Rechtsgebiete gebahnt werden sollen; sie wollten nur, daß vor Erlass der Rechtsgebiete bestehende Antradenverhältnisse nicht geschändert werden. Die Rechtsanwaltsordnung sei nicht minder revisionsbedürftig als das Gerichtskostenrecht. Die Anwendung der Gerichtskosten sei vielmehr durch die Erhöhung der Anwaltsgebühren möglich. Beispiele: Streitgegenstand: 10 M. Gerichtskosten: alter preuß. Tarif: 3 Mark 70 Pf. Rechtskosten: 6 M. Rechtskosten: 24 M. Streitgegenstand: 1050 M. Gerichtskosten: alter preuß. Tarif: 169 M. Rechtskosten: 216 M. Anwaltsgebühren: a. pr. T. 206 M. Rechtskosten: 246 M. Streitgegenstand: 9100 M. Gerichtskosten: a. pr. T. 457 M. Rechtskosten: 607 M. Anwaltsgebühren: a. pr. T. 525 M. Rechtskosten: 729 M. Eine Reformierung des Gerichtskosten müsse hand in Hand mit der Reformierung der Anwaltsgebühren geben. Peyer (nat.-lib. Vorsitzender): Über die Rechtsanwaltsgebühren ist nichts gesagt. Die Anwaltsgebühren sollen nicht erhöht werden. Die Rechtsanwaltsgebühren seien in der Preß bisher keine Klagen laut geworden. Alle man diese Gebühren für reformbedürftig, so sollte man eine bezügliche Vorlage machen; die Anwaltsgebühren müssten nur, was ihnen zusteht. In der Wahrheit steht es abgängig mit diesen Gebühren ganz anders aus, als es nach den Mitteilungen des Vorsitzenden scheine. Grob sei das Entgegenkommen der Regierung nicht, denn die Vorlage berücksichtigt weniger die Staatskasse als die Einkünfte der Rechtsgebiete. Er akzeptiert, was geboten, verlangt aber mehr prozentuale Gebahung alter Gerichts-Gebühren. Dazu brauche man keine besondere Stellung. Steiter (Rechts-Vorsitzender) beantragt Kommission. — Am 26. d. hielt die Se. Kre. der Herr Staats- und Justizminister Dr. v. Westen das Amtgericht Tharandt, vorwieviele einer Schiedsgerichtshaltung bei und nahm eingehende Kenntnis von den Gerichtsabteilungen.

Witte bestreitet Verhältnis vom 16. d. M. sind 7 Kadetten vom 1. d. K. Kadettenkorps in der preußischen Armee als charakteristische Vertreter-Familie angefeindet worden, davon einer beim Garde-Gesellschaft und ein anderer beim 1. Garde-Ulanen-Regiment. — Die vorbereitete Sitzung wird wiederholt die Anlegentlichkeit der freiwilligen Turnertreue zum Brennpunkt des allgemeinen Interesses. Die Sitzung lag bei Eintritt in die Tagessordnung so, daß der verantwortende Verwaltungsdirektor auf Grund eines vom Stadtbaudirektor, dem Chef der städtischen Verwaltungsräte, verfassten Gesetzes, dem Kollegium vorstand, nunmehr, da der Rat der Turnertreue, wenn sie dies wünschen sollte, das Recht von Tageabenden, gestattet und dazu notorische Mittel benützen sollte, bezüglich seines Antrags vom 23. Febr. d. J. sich für befreit zu erklären, d. h. im Sinne des Rates am alten „Zürcher“ stattfinden soll. Der Rat der Turnertreue ist nicht mehr bestellt, obwohl er die Sitzungen noch immer fort.

Herr Richard hatte in Leipzig zum Vice-Konsul der Vereinigten Staaten von Mexiko ernannt worden. — Der Privatsekretär Rudert in Planig erhält das Abreisezeug. — Am 26. d. hielt die Se. Kre. der Herr Staats- und Justizminister Dr. v. Westen das Amtgericht Tharandt, vorwieviele einer Schiedsgerichtshaltung bei und nahm eingehende Kenntnis von den Gerichtsabteilungen. — Witte bestreitet Verhältnis vom 16. d. M. sind 7 Kadetten vom 1. d. K. Kadettenkorps in der preußischen Armee als charakteristische Vertreter-Familie angefeindet worden, davon einer beim Garde-Gesellschaft und ein anderer beim 1. Garde-Ulanen-Regiment.

— Am 26. d. hielt die Se. Kre. der Herr Staats- und Justizminister Dr. v. Westen das Amtgericht Tharandt, vorwieviele einer Schiedsgerichtshaltung bei und nahm eingehende Kenntnis von den Gerichtsabteilungen. — Witte bestreitet Verhältnis vom 16. d. M. sind 7 Kadetten vom 1. d. K. Kadettenkorps in der preußischen Armee als charakteristische Vertreter-Familie angefeindet worden, davon einer beim Garde-Gesellschaft und ein anderer beim 1. Garde-Ulanen-Regiment. — In der vorigestrichenen öffentlichen Sitzung ward wiederholt die Anlegentlichkeit der freiwilligen Turnertreue zum Brennpunkt des allgemeinen Interesses. Die Sitzung lag bei Eintritt in die Tagessordnung so, daß der verantwortende Verwaltungsdirektor auf Grund eines vom Stadtbaudirektor, dem Chef der städtischen Verwaltungsräte, verfassten Gesetzes, dem Kollegium vorstand, nunmehr, da der Rat der Turnertreue, wenn sie dies wünschen sollte, das Recht von Tageabenden, gestattet und dazu notorische Mittel benützen sollte, bezüglich seines Antrags vom 23. Febr. d. J. sich für befreit zu erklären, d. h. im Sinne des Rates am alten „Zürcher“ stattfinden soll. Der Rat der Turnertreue ist nicht mehr bestellt, obwohl er die Sitzungen noch immer fort. — Dieser Ausdruck-Vorstand: die Turnertreue geht nicht mehr auf. Der Chef der städtischen Verwaltungsräte ist nicht überall thatlich richtig verteilt und namentlich darüber wird, daß man bei der Aufforderung: die Turnertreue möchte das Kommando der freiwilligen Turnertreue überlassen, ob sie unter solcher Sitzung noch weiter mitbauen wolle und könne oder nicht. Dieser Ausdruck-Vorstand ist nicht sicher angenommen worden, wenn nicht noch eine Sitzung vor Beginn der Sitzung das Kommando der freiwilligen Turnertreue einstreichen möchte. In jedem Fall ist der Inhalt des städtischen Verwaltungsräte als nicht überall thatlich richtig verteilt und namentlich darüber wird, daß man bei der Aufforderung: die Turnertreue möchte das Kommando der freiwilligen Turnertreue überlassen, ob sie unter solcher Sitzung noch weiter mitbauen wolle und könne oder nicht. Dieser Ausdruck-Vorstand ist nicht sicher angenommen worden, wenn nicht noch eine Sitzung vor Beginn der Sitzung das Kommando der freiwilligen Turnertreue einstreichen möchte. Der Chef der städtischen Verwaltungsräte ist nicht überall thatlich richtig verteilt und namentlich darüber wird, daß man bei der Aufforderung: die Turnertreue möchte das Kommando der freiwilligen Turnertreue überlassen, ob sie unter solcher Sitzung noch weiter mitbauen wolle und könne oder nicht. Dieser Ausdruck-Vorstand ist nicht sicher angenommen worden, wenn nicht noch eine Sitzung vor Beginn der Sitzung das Kommando der freiwilligen Turnertreue einstreichen möchte. Der Chef der städtischen Verwaltungsräte ist nicht überall thatlich richtig verteilt und namentlich darüber wird, daß man bei der Aufforderung: die Turnertreue möchte das Kommando der freiwilligen Turnertreue überlassen, ob sie unter solcher Sitzung noch weiter mitbauen wolle und könne oder nicht. Dieser Ausdruck-Vorstand ist nicht sicher angenommen worden, wenn nicht noch eine Sitzung vor Beginn der Sitzung das Kommando der freiwilligen Turnertreue einstreichen möchte. Der Chef der städtischen Verwaltungsräte ist nicht überall thatlich richtig verteilt und namentlich darüber wird, daß man bei der Aufforderung: die Turnertreue möchte das Kommando der freiwilligen Turnertreue überlassen, ob sie unter solcher Sitzung noch weiter mitbauen wolle und könne oder nicht. Dieser Ausdruck-Vorstand ist nicht sicher angenommen worden, wenn nicht noch eine Sitzung vor Beginn der Sitzung das Kommando der freiwilligen Turnertreue einstreichen möchte. Der Chef der städtischen Verwaltungsräte ist nicht überall thatlich richtig verteilt und namentlich darüber wird, daß man bei der Aufforderung: die Turnertreue möchte das Kommando der freiwilligen Turnertreue überlassen, ob sie unter solcher Sitzung noch weiter mitbauen wolle und könne oder nicht. Dieser Ausdruck-Vorstand ist nicht sicher angenommen worden, wenn nicht noch eine Sitzung vor Beginn der Sitzung das Kommando der freiwilligen Turnertreue einstreichen möchte. Der Chef der städtischen Verwaltungsräte ist nicht überall thatlich richtig verteilt und namentlich darüber wird, daß man bei der Aufforderung: die Turnertreue möchte das Kommando der freiwilligen Turnertreue überlassen, ob sie unter solcher Sitzung noch weiter mitbauen wolle und könne oder nicht. Dieser Ausdruck-Vorstand ist nicht sicher angenommen worden, wenn nicht noch eine Sitzung vor Beginn der Sitzung das Kommando der freiwilligen Turnertreue einstreichen möchte. Der Chef der städtischen Verwaltungsräte ist nicht überall thatlich richtig verteilt und namentlich darüber wird, daß man bei der Aufforderung: die Turnertreue möchte das Kommando der freiwilligen Turnertreue überlassen, ob sie unter solcher Sitzung noch weiter mitbauen wolle und könne oder nicht. Dieser Ausdruck-Vorstand ist nicht sicher angenommen worden, wenn nicht noch eine Sitzung vor Beginn der Sitzung das Kommando der freiwilligen Turnertreue einstreichen möchte. Der Chef der städtischen Verwaltungsräte ist nicht überall thatlich richtig verteilt und namentlich darüber wird, daß man bei der Aufforderung: die Turnertreue möchte das Kommando der freiwilligen Turnertreue überlassen, ob sie unter solcher Sitzung noch weiter mitbauen wolle und könne oder nicht. Dieser Ausdruck-Vorstand ist nicht sicher angenommen worden, wenn nicht noch eine Sitzung vor Beginn der Sitzung das Kommando der freiwilligen Turnertreue einstreichen möchte. Der Chef der städtischen Verwaltungsrä

doch alles Reden nichts, hier heißt es wieder einmal: Der Mörder hat seine Schuldlosigkeit gelohnt, der Mörde kann gehen! Dr. Stadtschafft Leicher war zwar anwesend, enthielt sich aber jeder Neuerierung. Gegenüber dem mehrfach ausgesprochenen Bedauern, daß die neuen Erklärungen der Turnerteuerei nicht über dem Kollegium oder dem Auschub verstanden worden seien, erklärte St.-V. Seydelhardt, der zum Kommando der Turnerteuerei gehörte, er habe sie in der Ausbildung allerhings vorbringen müssen, von dem betreut. Vorstehenden sei ihm jedoch sofort das Wort entzogen worden — weil er zur Turnerteuerei gehörte. Als es zur Abstimmung über den Wigard'schen Antrag kam, erklärte St.-V. Seydelhardt Verdacht, er halte die Sache für so wichtig, daß er namenliche Abstimmung verlange, die denn auch vollzogen ward und das Resultat der Annahme des Antrags mit 29 gegen 25 Stimmen ergab. — Endlich soll denn auch etwas gegen den von dem Umrohdner der alten Vogelweide mit beschwielter Panamur ertragenen Zustand dieser Wiese (?) gethan werden. Es wurden 1500 Mark bewilligt zur Befestigung der höheren Bodenmassen, der Riedgruben und sonstigen Löcher, außerdem bei den letzten Staubwällen umgetrieben wurden. Auch bewilligt das Kollegium die Gewährung einer außerordentlichen Subvention von 10,000 Mark an die Kinderheilanstalt. Das Geld soll als Darlehen auf 5 Jahre anders politisch auf dem Grunde des Antrags lehrgestellt werden. St.-V. Dr. Schumann reagte dabei den Gedanken an, ob es nicht besser sei, daß die Stadt gleich selbst die Anstalt erwerbe, da der Kinderheilanstaltswert kaum einmal in günstiger finanzielle Lage werde kommen können und die Anstalt ohne genügende finanzielle Ausstattung erledigt werden sei.

— Totendenktes umstanden weiterer Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr eine Menge Bevölkerung der sogenannten Winterhaus im zoologischen Garten, um dem kahlgeleideten Drottker des zoologischen Gartens, Herrn Albin Schöpf, das letzte Geleit zu geben. So einsam wie im Leben der Besiedlung war, so einsam vollzog sich die Feierlichkeit seines Leidensbeginnnes. Nachdem der Sarg von den Trägern dem mit 4 Personen besetzten Leichenwagen übergeben war, sang die „Vedettat“, deren ehrliches Mittel der Beerdigung war, geballt den Choral: „Kath einer Brüllung fürtet Tage x.“ und das Grablied: „Durch die enge Pforte“. Geduldig saß sich dann der Zug in Bemergau, welchem die Herren Justizrat Dr. Stein und Verwesender des Verwaltungsbüros des Zoolog. Gartens, Rektorat Mann als Vorsitzender des Ausschusses, viele Akademiker, Oberstleutnant Raundorf, Direktor Karl mit seinem Akademikerkollegen, Musikdirektor Trenkler, zugedessen aus Hamburg, der frühere Menageriebesitzer Taggeleß aus Berlin, die Vedettat und viele Freunde und Bekannte des Universitätsvereins angeschlossen. Der Zug passierte die Thierartenstraße, Vorstraße, Blücherstraße, Georgplatz, Gewandhausstraße, große Zeile, Landhausstraße, Neumarkt, Augustusstraße, Augustusbrücke, und erreichte sein Ziel am Leipziger Bahnhof, wo das Trenkler'sche Musikorchester noch Trauermusik erklang. Die Beerdigung der vedete nach Bemergau geschah nach dem andachtslichen Ritus des Verstorbenen: Durch Verbrennung zu Asche zu werden. Lange noch wird dieser Todte leben.

— Besuch der längst geplanten Oberlößnitz-Moritzburg-Radebecker Eisenbahn haben sich sämtliche in Frage kommenden Gemeinden erordnet, das ist die Eisenbahn benötigte Kreis unentbehrlich abtuerten. Die Linie ist bereits abgebaut und bereitet die Eröffnungen Seckendorf, Oberlößnitz, Wahnsdorf, Niederschönberg, Radebecker, Dippoldiswalde, nicht vor, aber durch den großen Leich nach Eisenberg, Moritzburg, Radebecker bis Radebecker. Da auch die Behörden der Bahn geneigt sind, so wird sie unverzüglich baldigst Wirklichkeit werden.

— Das Dresdner Stellmachergewerbe soll sich gegenwärtig nach der „Sozial-Gere.“ im Verhältnis zu anderen Gewerben recht wohl befinden. Ein Stell- oder Zahnarbeiter verdient pro Woche mindestens 15 Mark, ausgeschlieflich Arbeiter sogar bis zu 24 Mark. Eine häusliche Kerna, wobei ihr Arbeitsergebnis liegt von 40 bis auf 150 Mark erhöht, weil sie von Krupp in Ostern der Auftrag geworden ist, 6400 Kanonenrader zu liefern, eine Arbeit, die ungefähr zwei Jahre andauert.

— Die aus von einer Zeitung gebrachte Notiz, wonach der Märkte des Amerikanischen Staates in einem bei der polnischen Polizei seit 7 Jahren in Haft befindlichen Bettler entdeckt werden sei, ist ebenso, wie eine ischäische in dieser Sache gebrachte Enthüllung, vollständig erfunden, im Gegenteil ist bis jetzt noch gar nichts ermittelt worden, was auf die Sache des Bettlers hinen könnte; ja sogar die Anhänger, welche die Art des Verbrechens übergeben haben, sind trotz Nachfrage in fast allen Ländern noch nicht entdeckt worden, weil dieselben voraussehbar in den ganz unbedeutenden Angst leben, es könnten ihnen deshalb etwas geschehen, während von der Behörde eine reiche Belohnung für sie bereit gehalten wurde.

— Am Abend des 28. April, den 30. April und 1. Mai, die Befreiung Dresdens, der den über die Baumstreiche angeht, lie in der Nacht zum 19. und in der zum 22. dieses aus der Blauen-Gitterzeit Grausen mehrere junge Obstbäume umgebrochen haben (siehe Inserat).

— Im Kindergarten steht jetzt ein Solisten-Concert.

Der hübsche Kleidermacher Schäfer wurde dieser Tage in Untersuchungshaft genommen, da er im Verdacht steht, sich gegen die Stützlichkeit verstoßen zu haben.

— In der Aktien-Bierbrauerei Gamblin wurden am 27. d. M. Nachmittags, im dortigen Kesselraum in Gegenwart von Roburen und Jungen 200,000 Mark in Interimsbündeln und aufgeschlungenen Aktien, sowie 15,000 Mark in Kontongeld verbraucht. Ob man es diesem Bier noch anzumerken wünscht, daß in thunessem Material nur verbraucht werden ist?

— Menschen. Sie in unser Dienstag-Summer befreiten braunen „Pfeilinger“ als Bierbrauer sind alljährlich deutliche Leistung und liefern die Mannigfaltigkeit dieser Brauerei, welche der Bierbrauer Bernhard Schäfer hier verarbeitet, schon seit Jahren mit Erfolg in seinem Brauhaus habt, den Beweis, mit welcher Gründlichkeit der Schäfer über Arbeiten zu Bier geht, denn Alles an diesen Brauerei ist wahrheitlich. Es steht in diesem Bier auch Bierneister mit Jungen, die Bierbrauerei, desgleichen mit brüderlichen Goldbären als Zinnsäulen, viele Arten einzelner Bögen als Bierbrauerei, seiner Hunde, Haten, Elefanten, Reiter und noch mehr, sämtliche Meeresküste in vollendetem Ausführung. Unter den Intarsien, welche der Meister ihre Entstehung und Verzierung verdarfen, nimmt die Terraço (Kunststein-) Arbeit eine platz unvergleichliche Stelle ein. Ein schönes Produkt dieses Arbeitsschweins, eine aufstellung in ungewöhnlicher Größe aus einem Ei angefertigte Badewanne, ist eben in der Gemal- und Terraço-Aufstellung von St. Venustus u. Co. hier in Neukölln, Ludwigsstraße 51 fertig gestellt und steht dem Publikum auf einer Höhe gern zur Betrachtung bereit. Alle Meister von Bade-Aufstellungen oder Badesäulen werden sich darüber freuen zu unterrichten. — Daß die Industrie unserer Stadt Dresden im Maschinenbau nicht nur im engsten Vaterlande und innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs, sondern auch im großen Auslande und selbst in anderen Welttheilen die führenden Werke Anerkennung findet, davon liegen die ehrbietigen Beweise vor. Die Windmotoren (auch Turbinen genannt), welche von unserem geachteten vierfachen Maschinenbauern Carl Heineisch, gebaut werden, erfreuen sich in Folge der von geworbenen und vertriedenen zur Ausführung gelangenden Aufträge großer Beliebtheit in der Welt (Konstantinopel, Konstantinopel, Tafsa und Zeraien) und werden von Benanntem bis nach Südamerika (Paraguay und Brasilien) gefordert, wobei sich die interessante Zukunft verholt, daß diese Motoren ihrem Geburtslande Amerika nach einem verbesserten, vom Deutschen Reich patentierte System aus den breiten Deutshlands und Europas weiter zugeführt werden.

— Polizeibericht. Ein blauer in Altstadt in Dienst stehendes Mädel hat sich am Mittwoch durch siebenfachen Wasserstand und in die Gasse zwischen den beiden Häusern, wegen deren es das Stadtkantoneau aufsuchte. — Begegnung der Pferde- und Kutsche mit einer Wagen den 29. d. M. mit Aufreihen des Pferdes an der Kutsche, Hofstraße Front nach der Elbe zu und Montag den 2. Mai mit der gleichen Wagen am Kundenstrasse begonnen werden. — Bei dem Vorfall eines Pferdes wurde am 25. d. M. in Leipziger Motiv-Motiv-Reparatur-

am Unterkiefe verletzt und dadurch arbeitsunfähig. — Bei Verletzung von Holzstangen ist am Mittwoch auf dem Leipziger Stadtkantoneau hier ein Arbeiter verunfallt. Er wurde von einem herabfallenden Stamm so schwer verletzt, daß Donnerstag nach im Stadtkantoneau, wohin er gebracht worden war, sein Tod erfolgte. — Der von Budapest höchst gewordene Beamte des Hochschul-18 (L. Vogelsbach), Namens Stefan Ormai, ist von kleiner unsichtbarer Statue mit bloßen Händen und Schnurrbart.

— Das Königl. Belvedere eröffnet seine Concert-Sommeraison nächsten Sonntag den 1. Mai und wird nunmehr, soweit die Leipziger Witterungsverhältnisse damit im günstigen Sinne standen und eingeholmten Sonnenpult der steinen und eingeholmten vornehmsten Welt bilden. Die Gottlobische Kapelle ist wieder aus den schärfsten und bewährtesten Mußkläffern zusammengetestet, die sämtlichen lobenden Volksstimmen zuhören und auch auf das Elegante verlangt und elegant ausgestattet worden und Weißer Biediger ist gestoßen und feierlich gekleidet. — Das Königl. Belvedere eröffnet seine Concert-Sommeraison nächsten Sonntag den 1. Mai und wird nunmehr, soweit die Leipziger Witterungsverhältnisse damit im günstigen Sinne standen und eingeholmten Sonnenpult der steinen und eingeholmten vornehmsten Welt bilden. Die Gottlobische Kapelle ist wieder aus den schärfsten und bewährtesten Mußkläffern zusammengetestet, die sämtlichen lobenden Volksstimmen zuhören und auch auf das Elegante verlangt und elegant ausgestattet worden und Weißer Biediger ist gestoßen und feierlich gekleidet.

— Seit gestern ist im Blümner Schloß auch wieder die Villa der R. Holzapotheke eröffnet und dem Publikum zugänglich gemacht worden, und wie seit 24 Jahren, sonst wieder der alte Holzmann“ in gehobener Weise für die Bekanntschaft der dortigen Bewohner. Für Sonnertagskinder und solche, welche Freudenlusten gedachten wollen, dachte die Notiz willkommen sein, daß die Allee sämtliche Mineralwasser 188er Tulluna, Molken als auch die so beliebt gewordene Kräutertränke jederzeit zur Disposition hat, und zwar zu gleichen Preisen wie in Dresden.

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde, garantirte und regulirte Schweizer-Uhr, ohne Salatkäufe aufzuzeigen.“

— Ein schwärmtes Schwindel wird durch das Schweizer Uferdepot der Firma Brunner, Greif u. Co. von Basel aus betrieben. Benannte Herren melden: „Sic bei uns erhalt man für 4 Mark eine solde,

tet und seien die übrigen 36 Schüler im Gauzen 1232, soge-
genüberzuverzeichnlich. Stunden Garde ausgesprochen.

Bei Ausgrabungen, welche man in Dürkheim in der
Wüstung vornahm, stießen am 12. d. die Arbeiter auf eine gewal-
tige Steinplatte, der seit der Belagerung des Jahres 1504 verblieben
war. Man nimmt an, daß der Kastell von Söderwitz
wollen. Die Kastell enthält viele Säulen, goldene und
silberne Gegenstände, eine Münze von München aus dem 15.
Jahrhundert und Schenkengläser, die noch von der Zeit der Grün-
zung der Kastell (um 1030, von Konrad dem Salier) herkommen.
Nach den bestehenden Gesetzen hätte die Hälfte des Schatzes an
den Staat, die andere an die brandenburgische Gesellschaft, welcher das
Gut gehabt, auf dem der Hund gemacht wurde, gehört.

Österreich. Aus Wien schreibt man über den Verlierer
der Schlacht von Adolfsgrätz: Im Alter von 77 Jahren hat
Heldengemälde Benedikt sein Domstein geendet. Der Tod ist
da zum Feind geworden, wo die Welt keine Erbildung mehr
kannte. Traurig war das Domstein eines Mannes, der seinen
Ruhm überdeckte, den längsten Jahre lang die Erinnerungen
verlebten an den entscheidenden Tag, wo das Glück ihm nicht
Wort gehalten hat. Nicht nur das letzte Glück, auch das große
schreckliche Unglück wird von der Geschichte geschildert und der
Name Benedikt wird nicht aus der Geschichte verschwinden, ob-
gleich der Ruhm ihn nicht zum Grade geleitet.

Der Bürgermeister und die beiden Bleiburgermeister von
Erlau überreichten dem Kronprinzen Rudolf in einer
Audienz ein Bractenplakat des Reichsgewerbes. Der Kronprinz
nahm dasselbe dankend entgegen und sichtete seine und der
Prinzessin Stephanies Teilnahme an dem projektierten Wettbewerb zu-

Der neueste Stand, welcher heute die Befestigung von
Welt in Aufregung hält, ist die Declaracion des Spitals-
verwalters Stephan Orman, welches der Kastell des Hochspitals circa
10.000 Gulden entnahm, nach anderen, allem Anschein nach
mehr sensatioñellen als wahren Meldungen, soll ein 20.000 Gulden
entwendet haben. Der Verwalter des Hochspitals Stephan
Orman ist seit dem letzten Sonnabend aus Pest abgängig; als
er sich an dem gewannten Tage entfernte, sah er seiner Gattin,
die dem Kontrolleur Anna machte er die Mitteilung, daß er
zu vereinen gedenke, ohne jedoch hinzugetragen, welches das Ziel
seiner Reise wäre. Seitdem ist keine Nachricht von ihm ein-
getroffen. Was den Haushalt und die Verantwortung Orman's
anbelangt, so wird dieser zwar als eine sehr verdächtige ge-
achtet, als eine solche, die mit seinen Bezügen in seinem Verhält-
nis stand, allein er war Spitalverwalter, und man nahm an,
daß er als solcher Nebenkünftige in einer Höhe hätte, welche
seine Dependen durchaus nicht als übertrieben erscheinen lassen.
Um einen direkten Eingriff in die Kasse dachte kein Mensch.

Am Vorm. Velyo wurde fälliglich gerichtetlich verhandelt wegen
eines Kanarienvogels. Der Weber Eduard Schierz in
Kaindlbach hatte einen edlen Vater Kanarienvogel, der ob
jetzt schon gesang nicht nur seinen Besitzer, sondern auch
andere Besucher in Bewunderung und Entzücken versetzte. Ins-
besondere stand aber dieser ausgezeichnete Vogel dem als passio-
nierten Vogelliebhaber bekannten, 50 Jahre alten Staubmacher
Kaimund Ritter so gewaltig in die Augen, daß er zu verblüf-
fenden Stilen sich dem Vogel tauslich an sich zu bringen.
Ritter schickte sich am verlängten Abend um Mitternacht zu seinem
Hause des Schierz, drückte einige Schellen ein und flog in die
Wohnstube, nahm dort vom wohlbekannten Platz den Kanarienvogel
samt Bauer, verpackte ihn, flog wieder auf die Faust und entzog mit seiner Beute. Als der Weber Schierz am
anderen Morgen in die Stube trat, in der Altmann zu schlafen pflegte, sah er zu seinem Schrecken, daß man eingedrungen
war und ihm den Vogel geraubt hatte. Der Verdacht fiel sofort
auf Kaimund Ritter, und als man bei demselben eine Hand-
suche durchzuführen vorsah, fand man einen Kanarienvogel, den
Schierz sofort als den ihm geraubten harzer Ritter agnozierte.
Ritter wurde zu 14 Tagen schweren Arrests mit zweimal Justiz
in der Strafe verurteilt.

Bei Wils in Südböhmien traf ein Sicherheitskommissar
einen steinalten Mann, welcher jammend erzählte,
daß er seine Wohnung nicht finden könne und deshalb schon
mehrere Stunden unterkriegt. Weiter gab der Greis an, daß er
Johann Hartmann beide und im Jahre 1772 geboren, also 109
Jahre alt sei. Der Kommissar führte den rathlosen Alten auf das
Sedlauer Kommissariat, wo bereits Hartmann's 74jährige
Tochter erschienen war, um anzusehen, daß ihr Vater ebenfalls
nicht heimgekehrt und ihm daher wahrscheinlich ein Unfall zu-
gestossen sei. Der Greis ist bereits so schwach, daß er kaum mehr
zusammenhängend sprechen kann.

Die Wörter von Wils ist um einen Fall der ent-
seeltesten Art bereichert. Fünf Menschenleben, eine Frau und
vier Kinder, sind einem Bahnunfall zum Opfer gefallen, und
der Vater, der Vater war es, welcher den Wörder gestellt, um
das Leben seines Sohnes und vier unbeduldige Kinder in dem
jungen Alter von einem bis zu fünf Jahren zu vernichten. Der

Staubmacher Joseph Beigel, Güterbaumeister, bat halb 6 Uhr
Morgens seine Frau und vier Kinder ermordet, indem er mit
einem großen, schwergeschaffenen Küchenmesser die Faust seiner
Opfer durchschlitzte. Die entsetzliche That wurde um die sieben
Morgentunden durch ein Mädchen Namens Anna, welche in dem
Hause des Wörder zu verstecken pflegte, entdeckt. Das Mädchen
war um diese Zeit an die Thür der im Erdgeschoss, rückwärts im
Hof, gelegenen Wohnung gekommen, um den Beigel'schen Ehe-
leuten einen Schluß abzustatten. Sie fand die Tochter verhürt
und auf ihr bestialisch zerstückelt. Nach der Aufzähnung im Laufe
des Tages erfuhr, daß die Mutter und vier Kinder tot waren.
Dies war dem Mädchen auffallend und es ging nun an die
gegen den Hof hinaus liegenden Fenster des Beigel'schen Vor-
ganges, um hinzuschauen. Entsetzt sah sie zurück, denn Gra-
tulös hatte sie erblickt. Auf der Tannenholzstiege lisen die Haus-
leute herbei, das Mädchen um den Grund ihrer außerordentlichen
Aufzähnung bestagend. Doch dieses verdeckte, vor Scham ge-
schämmt und einer Onomastik nahe, kein Wort hervorzubringen und
deutete nur stumm nach dem Fenster. Der entsetzte Einblicke,
welcher sich den Leuten darbot, läßt sich schwer vollsehen. Im
Augenblick vor der Aktionen aber und aber mit geronnenem Blute
bedeckt. In einem artig zerrütteten Bett lag mit durchbluteten
Gassen, die Gesichter schmerzlich verzerrt, drei der auf so
familiärartig Art gemordeten Kinder. Das vierte Kind, gleich-
sam, als hätte es der entsetzte Wörder aufnehmen wollen, lag
mit durchbluteten Hals auf einem Stuhl, an welchem der
Mörder bleich und bewegungslos lag, in offensbar trunkenem
Zustande, mit allen Anzeichen des Schrecks in dem aufgedrehten
Gesicht. Neben ihm lag ein großer von Blut zerstochter
Küchenmesser, mit welchem er seine fünf Opfer ermordet hatte.
Als die Kommission einztrat, sah Beigel, den Kopf in die blut-
beschmierte Hand gestützt, regungslos da. Im ersten Momente
wollte er sich ergeben, läßt sich dann aber schwer-
fällig in den Sessel zurück. Die Kommission schritt in das zweite
Zimmer. Dort lag im Bett die Frau Beigel's in ihrem Blute,
doch auch über das Bett auf den Wänden herabgeschossen war, wo
es eine große Lache bildete. Als die Sicherheitsorgane den
Wörder festnahmen, bemerkten sie, daß dessen Händen durchsto-
ßen und daß er aus einer Wunde in der Herzgegend blute. Be-
fragt, wie er diese Verwundung erhalten, lachte er: "Ich habe
mich umbringen wollen". Das Gericht batte im letzten Mo-
mente noch einen Selbstmord auslösen wollen, doch die Hand,
welche es vermeinte, daß Menschenleben zu vernichten, war zu
schwach, der Verbrecher zu fest, daß einem zu gelingen. Auf dem
Tische war eine große Flasche mit einem Rechte rothen Wein und
fundene worden und gegen 1 Uhr Morgens hatte Beigel bei dem
im Hause wohnenden Brautvater eine Quantität starken
Schopps gekauft. Er brauchte Mut, um seine Angehörigen
meuchlings ermorden zu können.

Frankreich. Der "Empfang" der Prinzessin von
Sagan wird in Paris zu den Ereignissen gesäßt. Zum
ersten Mal in diesem Winter öffneten sich die Türen dieses mit
Kunstgewändern und Bildern aus allen Zeiten erfüllten
"Hotels". Das ist eines der letzten Häuser der Aristokratie,
welche die Pracht früherer Zeiten und den luxuriösen Komfort im
ungewidmeten Glanze bewahrt haben. Ein berühmter Blumen-
schatz umgibt das innenwändig mit kostbaren Goldcord angestellte
Büro. An der Treppe stehen Dienst in großer Linie: rot
mit Gold. Ein imposanter Schweizer stand auf der Auffahrt der
Gäste durch Aufstufen der mächtigen Gelände an. Kameliens,
Rosen und Azaleen dekorierten die Treppe, und oben eröffnete sich

eine Reihe glänzend erleuchteter Salons, wie der Spiegelsaal zu
Versailles. Die Tapete zeigt ein immenses Gemälde: Das Urteil
Salomo's. Die Frau des Kaisers verneigt sich, diese Aufgabe
ganz auszufüllen, man erhält ihr seinen Gefechtsanzug, Tafel und
lebenswürdige Gesichtsausdrücke nach. Sie erzeugt gelegentlich
seiner Sohne — die am vergangenen Sonnabend stattfand —
wieder allgemeine Bewunderung mit einer originellen Toilette
in venezianischem Gewand, aus grünem Damast, diaphan und
glanz. Man glaubte einem Bild aus dem 15. Jahrhundert
gegenüber zu stehen. Diese Szene zeigt in ihrer Haltung in
der That den Künftig einen Fürsten, der zur rechten Seite steht
bei dem Thron eines Fürsten, das war rechts Seite Seite
des Kaisers. Nach links wurde getanzt. Es waren zu diesem Ball nur junge
Frauen geladen, nicht ein einziger junger Mann! Charakte-
ristisch genug für die Stellung der Frau in der Pariser Gesell-
schaft. Und man hat sich vorzüglich unterhalten, der Herzog
d'Uzelle zog sich um ein Uhr nach Mitternacht zurück. Unter
den Gästen diente man Vord und Vandy Sutton, den
Baron und die Baronin Alphonse von Rothschild, den Baron
Beauf, die Comtesse Beloeil, Baron Montesquieu, die
Marquise von Gallifet, den Baron Bevens, den Herzog Decazes,
Baron v. Saint-Almand, Marquis v. Beauvois u. a. Alles in
Allem 300 Personen.

In Paris sind neue Wirtschaftswerke aufgetaucht,
welche über zwei Millionen Kapital ver-
fügen soll, in Umlauf gelegt hat: nämlich elegante Einrichtungen
die an ihre Kunden mit dunnen Annnoncen bemalt sind. Die
neuen Gebilde besitzen einen Fortschritt schon ihres älteren
Vorläufers, indem die Farbe statt bisher anderthalb Francs
nur 75 Centimes und die Stunde statt bisher zwei Francs nur
1 Franc 25 Centimes kostet. Diese Wagen sind nicht nur sehr
comfortabel, sondern auch treulich beobachtet, von guten Kutschern
geführt und für drei Plätze eingerichtet, so daß also die Farbe
noch abgesehen vom Preiswert, billiger zu fahren kommt, als aus
Omnibus und Tramways. Auslagen und Unterhalt des
Gebildes werden von den Tagebennahmen geteilt und die übrigen
Kosten bestreiten die Annnoncen mehr als reichlich. Bis jetzt sind
etwa tausend solcher Wagen in Circulation gesetzt worden und
bis Ende des Jahres kostet man es auf 3000 zu bringen.

Italien. Am Vatikan erschien schon seit vielen Jahren an
jedem Ostermontag eine Rom lebende reiche Engländerin zur
Audienz beim Papst, um ihm seit 15.00 Uhr bis
16.00 Uhr die Vesper zu überreichen, wofür dann die heilige Spenderin
immer den apostolischen Segen erhielt. In diesem Jahre konnte
jedoch der Papst die heilige Dame am Ostermontag nicht
empfangen und wurde sie auf den nächsten Tag verweisen. Die
heilige Dame erklärte in Folge dessen, nie mehr im Vatikan
erscheinen zu wollen.

In Rom trifft man Vorberstellungen für eine Weltaus-
stellung, an deren Auslandesfremden, wie die "Opinione" sagt,
nicht mehr zu zweifeln ist, daß die Fämmen die betreffenden Vor-
berstellungen mit großer Weisheit bewilligen würden. In allen kleinen
Städten haben sich bereits Ausstellungsbüros gebildet; der in Rom bestehende bleibt am 21. d. eine Tagung
und besteht sonst Subcomités, welche die Vorarbeiten für die
Ausstellung zu beitreten haben.

Türkei. Beim endlich von türkischen Truppen besiegt
werden. Die Insurgenten lagen 3 Stunden von Prizren ent-
fernt, sind gut verdeckt, haben aber außer Brod keine Lebens-
mittel. Die bei Prizren, Apet und Glacova verstreuten Truppen
der albanischen Liga sind gegen 20.000 Mann stark. Die Ver-
bindung zwischen Prizren und Prizren ist zerstört. Pristina ist
von den Insurgenten besetzt. Derzeit ist es mit 25.000
Mann in Apet eingetroffen und marschiert nach Ulukur,
welches Ort sie den türkischen Truppen erobert hat. Die Türken
der aufständischen Bewegung sind verhaftet und nach Konstan-
tinopel geschickt worden.

Tunis. Eine Deputation des Generals Vogerot aus Neapel
vom 27. April meldet, daß der Gouverneur von Neapel Vlast
im letzten August als von den französischen Truppen bereit
alle Vorbereitungen zu einem Angriff getroffen waren, aber
General Vogerot beabsichtigte morgen nach dem Thale
des Medjeza abzumarschieren und ein Belagerungsort in Af-
rika aufzusuchen. Die in Neapel vorgebrachten Wahrheiten der Tunecin
gehören jedoch nicht mehr zu zweifeln ist, da die Fämmen die betreffenden Vor-
berstellungen mit großer Weisheit bewilligen würden. In allen kleinen
Städten haben sich bereits Ausstellungsbüros gebildet; der in Rom bestehende bleibt am 21. d. eine Tagung
und besteht sonst Subcomités, welche die Vorarbeiten für die
Ausstellung zu beitreten haben.

England. In Guadabon Manor (Buckinghamshire) ist
nunmehr Lord Beaconsfield's Verstattung wieder
gegen 50.000 Menschen wohnt ihr bei. Seit Jahrzehnten
Spezialist von allen Seiten, auch aus Schottland, The Prince
of Wales, die Prinzen George und Arthur waren gegenwärtig
und isoliert entblößt Hauptes, den ganzen Weg an der Spalte
des Jades gehend, dem Sarjeant. Mehrere hundert Parlaments-
Mitglieder gingen im Zug mit. Von Ministern folgten der
Baron Gladstone und Granville. Die meisten Gentlemen waren
gegenwärtig, auch der thürkische. Nach der Aufzähnung im Laufe
wurde der einzige Sarjeant von den Wächtern des Verstorbene
in die Kirche getragen, die im Park liegt; dort erfolgte die Ein-
feierung, um hinzuschauen. Entsetzt sah sie zurück, denn Gra-
tulös hatte sie erblickt. Der Greis stand gegen 10 Uhr Abends, und da die Salons noch
nicht eröffnet waren, sind keine weiteren Opfer zu beklagen.

Frankreich. Befannlich waren früher die Haufen nur nach unständi-
schen Angaben der d. Schwaben mit Schläfern unstimmbare.
In München dienten man sich schon länger mechanischer
Baupläne, welche durch eine Mechanik mit überlegten
Kammrädern und durch einen Druck mit den Füßen stimmbare sind,
und auch in der Adm. Kavallerie zu Dresden probeweise einge-
führt wurden. Sie sind aber schwer zu handhaben, der Druck
muß sehr stark sein. Ihre Kommerzialsanstalt lange hier bestellt
ein hier mechanisch konstruiertes Paar Täfelchen, die leicht
durch die Faust ohne Rücksicht, durch exzentrischen Anhänger
Druck stimmbare sind. Der Ton ist vielleicht in etwas weniger
scharf, aber doch schön, deutlich, und Herr Lange kann auf seinen
Gästen mittels dieser so erwähnten Mechanik eine einfache Mel-
odie ohne Weiteres wiederholen (S. B. "Den Adm. legne Gott")
und sofort auch transponieren. Der Greis, in Ebenmühle ernannt und vom das prächtig ausgebildete Diplom am vorigen
Dienstag überreicht.

Frankreich. Am 24. April starb in Melk Dr. Ludwig Raben-
horst, ein hervorragender Gelehrter im Gebiete der Archäo-
logie. Als Schriftsteller in den Nachrichen nicht nur
unter deutscher Vaterlandes bekannt, vertrug er sich, ein be-
scheidener, durch Thätigkeit und Erfolg beobachteter Beobachter der
Natur, ganz und gar in die Kleinwelt seiner wissenschaftlichen
Lebenshydrate. Er war 1806 in Kreuzenbrück geboren. Seine
verbüchert erzielenden Sammlungen getrocknete Arthropoden
"Die Algen Sachsen", 100 Seiten mit 1000 Species, "Die
Laudmoose Europa", "Die Lebermoose Europa", "Die Sü-
wasserdiatomeen" u. a. kennzeichneten als tüchtige Werke die
Pfeile seines Strebens. Er war ein Meister in der Anwendung
des Mikroskops.

Frankreich. Das Theater in der zweiten Hafenstadt Athen ist
in Neustadt (mit Herren Stroh) "Neue Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

Frankreich. Heute Abend geht wiederum eine neue Woge im Hess-
entheater in Scena zum neuen "Neuen Verträge" ist dieser
vom Sonnabend auf den Freitag vorangestellt; Sonnabend bleibt
die Neustadt geschlossen. "Antigone" zu ermächtigten Prei-
sen geht in Altstadt nummeriert in 900 in Scena.

300 Mark

werden gegen Sicher-, monatl. Rücksicht und mäßige Anz. auf 1 Jahr zu leihen geliehen. Adressen unter M. H. 18 i. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Gin Mädchen, unbeschuldb. in Nob. geraten, bitten edle Menschen um 5 Thaler gegen Rücksichtung. Hüttige Adressen unter M. H. Exped. d. Bl. erb.

Eine große Wohnung

(erste Etage), in schönster Lage im Innern der Stadt, für Nicht-anwöhlte zu haben, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, soll ganz oder geteilt per 1. Juli für 2200 Mark vermietet werden. Anzuzeigen täglich von 1 bis 2 Uhr. Mäheres Johannis-Allee Nr. 7, 111., links.

Sommerlogis b. Charandis Höfen, schöne Ferienhütte, 1 Stube, 2 Kammern u. Zubehör, mit oder ohne Möbel, in c. Gute am Siedlungswall. Näh. d. Kaufm. Hermann, gr. Brüdergasse 11.

Förßstraße 24b

Ist eine neu vorgerichtete heimliche Etage, bestehend aus 6 Zimmern, mit prachtvoller Aussicht, nebst reichlichem Zubehör, vor bald oder später blau zu vermieten. Näheres patente im Laden.

Eine Dame sucht Mietwohnung in Neu- oder Antonstadt 2 (1) Stuben, 1 (2) Kammer und Küche. Mr. unter C. G. 736 „Invalidendamm“ Dresden erbten.

Große Blaueschestr. 19 ist ein schöner Laden mit daran befindlicher Wohnung, auch eine gute Wohnung im Garten zu vermutlichen. Näheres patente beim Verkäufer.

Ein junger, anständiger Mann sucht separate Schafsstelle bei einer Witwe. Scherten mit Preisangabe bis Freitag Abend unter M. H. Exped. d. Bl. erb.

In dem Hause Holbeinstrasse 33 sind sofort verschiedene Wohnungen, darunter eine heimliche vorgerichtet, für 1350 Mark durch mich zu vermieten. Müller von Berneck, Rechtskanzler, Hauptstraße 25.

Ein grosser Ecksalon mit Balkon, sehr elegant möbliert, in gelunder, freier Lage, nahe am Großen Garten, ist an einen kleinen Herrn sofort zu vermieten mit oder ohne zwei Zimmer Holbeinstrasse 30, 1. Etage links.

Zinshansverkauf. In verdeckter Lage Neustadt Dresden ist ein Haus für 6000 Thlr., mit 1000 Thlr. Anzahlung, nebst einem rentablen Kaufgeschäft zu verkaufen. Off. unter S. T. 361 Exped. d. Bl. erb.

Zinshansverkauf. In verdeckter Lage Neustadt Dresden ist ein Haus, wo ein Prokurenhandel u. Pferdschau betrieben wird, mit hintergebäude, groß. Hof nebst Garten, wegen Anspruch des Verkäufers, unter günst. Beding. zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen mit F. S. 45 in d. Zil.-Gry. d. Bl. gr. Mosberg. 5. niedert.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Pensionat für Töchter in welchem dieselben eine umfassende Ausbildung in praktischer sowie theoretischer Beziehung erhalten. Beste Instruktion in den Fächern, Wissenschaften und Handarbeiten, sowie mit dem fels-zeitschriftlichen und wissenschaftlichen Leben vertraut zu machen. Wohnung ist für 1. frei gegeben, verbunden mit Kosten. Näheres Auskunft wollen freundlichst ertheilen Herr oder Frau Konistorialrat Weier dientest.

Unterkommen gesucht. Es wird weniger auf Komfort, als vielmehr auf Heile, doch liebvolle Unterweisung seitens der Dame des Hauses gesucht. Näh. N. Schumannstr. 4, 3. Et.

Theresienhof bei Goslar a. L. in gemütlicher und schöner Lage, finden Gemüthsraum und Nervenleidende angemessene Pflege und liebvolle Behandlung. Bes. befindet sich der Theos. St. St. 1000. Näheres dabei bei J. C. Spahr.

Wußt Land wählt eine ansässige Witwe ein Kind in Pflege zu nehmen. Beste Pflege und anständige Erziehung wird angeboten. Näh. Gardestr. 11, 1. Et. 1.

Damen finden monatlang discrete Aufenthalt bei Frau Laarmann, Gebaume in Dresden, Schönstraße 41, 2. Et.

Privat-Entbindungs-Institut. Dresden, gr. Blaueschestr. 21, II. Sprechstunden 2-4 Uhr Nachtm. Unterrichtszeit unveränd. 12-15. Weih., versch. Stadtbekannte.

Damen finden monatl. freunliche und billige Aufnahme bei Dr. Siegel, Weißer Hirsch bei Dresden, Schulstraße 11.

Hans-Berlauf. Zwischen Dresden und Pirna, nahe an der Bahn und Domäne gelegen, ist ein Hausgrundstück mit Dienststube und Platzlauerausbauung und circa 5 Scheffel Areal veränderbar, bald sofort zu verkaufen. Best. Werten unter L. P. 105 bei Haasenstein und Vogler in Dresden.

Eine lebende Villa in Loschwitz, mit ca. 11½ Scheff. Wein- und Obstplantagen, gutem Brunnen, schöner Aussicht und reizend gelegen, ist billig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Mr. unter D. F. 757 „Invalidendamm“ Dresden, Seitenstraße, niedergelegen.

Ein Gut von 40-50 Ader wird zu kaufen. Offert. U. L. 115 „Invalidendamm“ Dresden.

Ein schönes Zinshaus wird aus freier Hand verkauft, auch werden gute Hypotheken mit angenommen. Anzahlung nach Übereinkunft, Annenstraße 4c.

Müller von Berneck, Rechtskanzler, Hauptstraße 25.

Ein grosser Ecksalon mit Balkon, sehr elegan. möbliert, in gelunder, freier Lage, nahe am Großen Garten, ist an einen kleinen Herrn sofort zu vermieten mit oder ohne zwei Zimmer Holbeinstrasse 30, 1. Etage links.

Ein Gut von 40-50 Ader wird zu kaufen. Offert. U. L. 115 „Invalidendamm“ Dresden.

Eine lebende Villa in Loschwitz, mit ca. 11½ Scheff. Wein- und Obstplantagen, gutem Brunnen, schöner Aussicht und reizend gelegen, ist billig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Mr. unter C. G. 736 „Invalidendamm“ Dresden erbten.

Große Blaueschestr. 19 ist ein schöner Laden mit daran befindlicher Wohnung, auch eine gute Wohnung im Garten zu vermutlichen. Näheres patente beim Verkäufer.

Ein junger, anständiger Mann sucht separate Schafsstelle bei einer Witwe. Scherten mit Preisangabe bis Freitag Abend unter M. H. Exped. d. Bl. erb.

In dem Hause Holbeinstrasse 33 sind sofort verschiedene Wohnungen, darunter eine heimliche vorgerichtet, für 1350 Mark durch mich zu vermieten. Müller von Berneck, Rechtskanzler, Hauptstraße 25.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Ein Gut v. 40 Scheffel Areal in der Nähe Kreisbach ist verändert zu verkaufen. Näheres im Gute Nr. 24 in Gomßen bei Kreisbach.

Hausverkauf. Ein ganz neues, villenartig gebautes Haus, schön eingerichtet, Stall und Schuppenbauten, 1. Stock, Garten, gutes Wasser im Brunnen, in annehmbarer Lage nahe am Bahnhofe für den sofort zu verkaufen. Mindestpreis von 4500 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft bei Otto Fischer in Weinböhla.

Brustkrankenhaus mit großem Garten zu verkaufen ob. zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahl. 2500 Thlr. Mr. höhere Auskunft erhält. E. Uhrich in Grimma.

Gine geb. Blittwe. 34 Jahre, Tochter einer sehr schönen Grundstück in der Nähe Dresdens, wünscht sich mit einem solchen Mann wieder zu verheirathen, sei es mit ob. ohne Kinder, da Sünden 3 gehandhaben das Vorzug. Dichterin Schreiberei. Ansonsten wird nicht drucken. Off. unter A. B. 105 bis 15. Mal in die Alte Fried. d. Al., gr. Klosterstr. 5, ebd.

Für Wagenbauer. Eine Witwe lebt schön. Hofstall liegt zum Verkauf. Kellentür. 1-5 bei J. Wagner.

Italien.
Maronen
in prachtvoller, ganz geblühter Frucht, Pfund 32 Pf.
bittere Orangen
zur Marmelade u. Ä. Stück 15 bis 18 Pf., empfohlen.
Lehmann & Reichsberg,
Waisenhausstraße 31.

Californisch Gold
(Patent).
Überketten, Halbketten, Medaillenkettchen, Armbänder, Medaillons. Grechte und vollkommen Nachbildung des echten Goldes. Diese Überketten besitzen genau die Farbe und Glanz des echten Goldes und sind höchst sauber und künstlerisch gearbeitet, so daß sie der größte Kenner nicht von echt Gold unterscheiden kann, und garantieren wir für Richtigkeit worten auf Jahre. Damen-Überketten, Glanz und im feinsten Mattgold, mit Quasten von 5-25 Mf.; Herren-Überketten, 150 verschiedene Arten, in jedem Ausführung 3-25 Mf.; Medaillons, Gürtels, Halbketten von 2-20 Mf.; Armbänder v. 2-20 Mf.; Medaillons von 1 Mf. an. Allzu niedriges Depot bei
G. Mahle & Comp.
Frauenstraße 23, Ecke Schößergasse. Viehreite sehr rentabel.

Restaurants
In ausgewählten Läden habe unter günstigen Bedingungen, **Produktengeschäft**, sowie ein kleines, aber sehr gutes zu verkaufen.
F. Adolph Nagel,
Dresden, Kreuzbergerstr. 14.
N.B. Aufträge für Verkauf nehmen entgegen.

Fußbödenpäne,
Federholz
zum Voraufliegen ist zu verkaufen bei J. Wagner, Bourgognestraße 1-5.

Hund.
Ein gehöriger gut gezogener Hund wird angeboten, resp. billig zu kaufen gewünscht. Tel. Adr. bitten man u. **B. G. 3** in die Empfehlung dieses Blattes niederst.

Geschrirr
mit weitem Beilag sind billig zu verkaufen Waisenhausstr. 35.

Champion, fröhlig schottische neue Kartoffeln, à 8 Mf. per Centner, empfiehlt bestens und bewertet dass, daß solche in Leipzig à 10 Mf. ja sogar à 25 Mf. verkauft werden.

Kreisberg in Sachsen.
A. Franz Engelhardt.

Für Holzhändler.
Elaunbaum - Blätterstücke von beliebiger Länge, nicht unter 13 cm. Oberfläche, laut in Kosten von Waggon-Ladungen zu den höchsten Preisen die Holzwarenfabrik von

W. Leinbrock in Göttelborn in Sachsen.

Ein wenig gebrauchter Minztabak ist zu verkaufen. Sammelschrank 13, parterre.

G. gutabendes Porzellan-
gekauft ist sofort zu verkaufen. Weißer Mantel, Rahmenstücke 21, ringana, Rosinenstrasse, beim Bader-Hempel.

Ein Pianino,
vorzügl. Ton u. Stimmlaute mit Klaviertasten, gefreit, d. H. zu verkaufen. **F. Hummel**, Trompetenstraße 4, 1. Et.

1 Kaffeehaus mit guter Kundschaft, in bester Lage d. Altstadt, ist frammeitschwer zu verkaufen. Kaffeehaus 17, Peters- u. Bantstrasse, Gina Markthalle.

Drei zahme Eichhörnchen
sind zu verkaufen. Eckenbüro. 1.

Kaliblätter à 30 Pf. 35 Pf. Altebibelstr. 1, Ecke Goldsteinplatz. **G. Grund.**

Rauf. Ausbildung

in Sprachen (deutsche, engl., französische Grammatik mit Konversation, Lecture) und Kontorwissenschaften. Unterricht solo od. im Kreis, auf Deutsch oder Englisch ertheilt. Buchdruckerei aller Art. Correspondenz in obigen 3 Sprachen. Kritikus, Berichts-Vertrieb u. Jahresturms für junge Kaufleute. Monatskurse für einzelne Fächer. Blätter als Honorar.

F. E. Walther,
Seestraße 6, 2. Etage
(vorm. 22 J. Kaufm. in London).

Zither-
Unterricht
ertheilt arbeitsmäßig.
H. Müller, Bauguerstr. 25.

Das Buch der Ehe
M. 2.

Das Buch der Liebe
M. 3.

Literatur-Comptoir,
Überbautgasse 4 in Zürich.

Alte
Bücher
kauf und verkauft.
S. Goldstein,
Dresden, Poppitz Nr. 2.

5 Kleider - Gußfertigieren,
nur selbstgezeichnet, billige zu verkaufen beim Käfer.
Neuegasse Nr. 14.

Müller, Schülerherbarium
Edolin, vendet. Mf. 1,60.

Friedr. Richter,
Altmarkt 5
empfiehlt
Schleifen, Blümchen, Garnituren,
Spirzen, Krägen, Flehen, Schlitzer,
Schleier, Bänder, sowie alle
Hutstoffe zu billigsten Preisen.

Herold's
Restaurant.
Holbeinplatz.
Morgen Sonnabend

Schlacht-Fest.
Restaurant
zum rothen Hause,
Circusstrasse 45.

Heute Schlachtfest.
F. Heiner.

Der Apfelwein-Waitrank
von **Otto Petsch**, Altmarkt
Nr. 16 (Metzger), kann als etwas
amüs. Verzögliches empfohlen
werden. D. B.

Wolkenstein.
Gasthof
Stadt Dresden
Bütt für den geübten Meister
und Touristen bei
billigen Preisen und au-
merksamkeits. Bedienung
bestens empfohlen.

Gedichte, Gesuche,
Lieder, Topte, Briefe, Käufe,
Ausküste u. dgl. **Fleischer**
Wilsdrufferstraße 19, 3.

50 Pf. Rath u. Ausf.
Gefäße, Briefe, Käufe u. dgl.
abgerichtet. Wilsdruffstr. 5, 1.

50 Pf. Rath u. Ausf.
Gefäße, Briefe, Käufe u. dgl.
abgerichtet. Wilsdruffstr. 5, 1.

50 Pf. Rath u. Ausf.
Gefäße, Briefe, Käufe u. dgl.
abgerichtet. Wilsdruffstr. 5, 1.

50 Pf. Rath u. Ausf.
Gefäße, Briefe, Käufe u. dgl.
abgerichtet. Wilsdruffstr. 5, 1.

Frischer
Spargel

trifft jetzt täglich ein u. empfiehlt
wie denkbar zum billigsten
Zauberpreis.

Lehmann & Reichsring,
Waisenhausstraße 31.

Zu verkaufen
ein Geschäft,
durch den Beträgerartikel, in vor-
züglichem Gange. Als Zahlung
werden auch Wertpapiere an-
genommen. Tel. u. **D. J. 760**

„Invalidenbank“ Dresden.

Gebrüder Bach,
Träger, empfohlen ihre hochelagantes
Säle zur Ablösung von Hochzeiten und Privatballen.

Panopticum,
Seestraße 2, 1.

Nur noch wenige Tage:

King-Fu.

Mittag 12 Uhr,
Nachmittag 3 Uhr,
Abends 6 und 8 Uhr.

F. E. Walther,
Seestraße 6, 2. Etage
(vorm. 22 J. Kaufm. in London).

Zither-
Unterricht
ertheilt arbeitsmäßig.
H. Müller, Bauguerstr. 25.

Das Buch der Ehe
M. 2.

Das Buch der Liebe
M. 3.

Literatur-Comptoir,
Überbautgasse 4 in Zürich.

Alte Infanterie-Kaserne,
Hauptstraße 30.
Ist neu erbaut und empfiehlt
seine vorzügliche Miete u. gute
Räume. **F. Quosdorff**,
bisher Bergfeldsiedlung.

Restaurant Matthes,
Holbeinstraße 9, Ecke vom Blaek.
Gente Schlachtfest, von 8
Uhr an. **Wurststücke**, kräuter
Gebäckwürstchen und frische
Wurst. **Schweinefleisch**
à Pfund 65 Pf.

Heute
Schlachtfest,
an der Frauenkirche 1.
Von 8 Uhr. **Wurststücke**.
G. Noack.

Friedr. Richter,
Altmarkt 5
empfiehlt
Schleifen, Blümchen, Garnituren,
Spirzen, Krägen, Flehen, Schlitzer,
Schleier, Bänder, sowie alle
Hutstoffe zu billigsten Preisen.

Herold's
Restaurant.
Holbeinplatz.
Morgen Sonnabend

Schlacht-Fest.

Restaurant
zum rothen Hause,
Circusstrasse 45.

Heute Schlachtfest.
F. Heiner.

Der Apfelwein-Waitrank
von **Otto Petsch**, Altmarkt
Nr. 16 (Metzger), kann als etwas
amüs. Verzögliches empfohlen
werden. D. B.

Wolkenstein.
Gasthof
Stadt Dresden
Bütt für den geübten Meister
und Touristen bei
billigen Preisen und au-
merksamkeits. Bedienung
bestens empfohlen.

Gedichte, Gesuche,
Lieder, Topte, Briefe, Käufe,
Ausküste u. dgl. **Fleischer**
Wilsdrufferstraße 19, 3.

50 Pf. Rath u. Ausf.
Gefäße, Briefe, Käufe u. dgl.
abgerichtet. Wilsdruffstr. 5, 1.

50 Pf. Rath u. Ausf.
Gefäße, Briefe, Käufe u. dgl.
abgerichtet. Wilsdruffstr. 5, 1.

50 Pf. Rath u. Ausf.
Gefäße, Briefe, Käufe u. dgl.
abgerichtet. Wilsdruffstr. 5, 1.

Frischer
Spargel

trifft jetzt täglich ein u. empfiehlt
wie denkbar zum billigsten
Zauberpreis.

Lehmann & Reichsring,
Waisenhausstraße 31.

Zu verkaufen
ein Geschäft,
durch den Beträgerartikel, in vor-
züglichem Gange. Als Zahlung
werden auch Wertpapiere an-
genommen. Tel. u. **D. J. 760**

„Invalidenbank“ Dresden.

trifft jetzt täglich ein u. empfiehlt
wie denkbar zum billigsten
Zauberpreis.

Lehmann & Reichsring,
Waisenhausstraße 31.

Zu verkaufen
ein Geschäft,
durch den Beträgerartikel, in vor-
züglichem Gange. Als Zahlung
werden auch Wertpapiere an-
genommen. Tel. u. **D. J. 760**

„Invalidenbank“ Dresden.

AV.

Dienstag den 3. Mai

Familien-Abend

des Allg. Mus.-Vereins

im Ball-Studio.

Um 11 Uhr musikalische

und humoristische Vorträge.

Wittig, ihr Mitglieder und

ihre Gäste sind bei familiären

Vereinssitzungen, sowie bei den

Generalversammlungen

des Allgemeinen

Hausbesitzervereins

Freitag 29. April 1881

Abends 8 Uhr

im Weißen Saale des Heilig-

en-Stadts.

1) Bericht über die Vereins-

thätigkeit im letzten Halbjahr.

2) Kassenbericht und Gewinn-

verlust der Jahreszeitung.

3) Vereinsangelegenheiten (An-

trag der Verwaltung).

4) Erwähn. Anträge von Mit-

gliedern.

Nur Mitglieder haben Zutritt.

Anträge von Mitgliedern sind

nach § 15 der Statuten min-

destens 4 Tage vor dem Genera-

lversammlung bei dem unter-

sitzenden Vorstand, Seestraße 18, II.

einzureichen, wenn sie wichti-

ger sind.

Der Vorstand.

General-Versammlung

des Allgemeinen

Hausbesitzervereins

Freitag 29. April 1881



E. Küntzel,

Hutfabrikant,

23 Frauenstr., Innere Str. 19,
empfiehlt sein großes Lager in Culin-
berghöfen von 5–15 Mtl., Althüte v.
3–11 Mtl., Altfemügen von 60 Pf. an,
 sowie Stoff-, Strohhüte Ingr., Auswahl,
Fächer, Kürben, Bügeln und Obernischen billig.

Zoologischer Garten.

Offene Stelle!

Die Stelle eines Directors des bessigen Zoologischen Gartens ist in Folge des Ablebens des bisherigen Directors wieder zu besetzen. Wer fordern hierdurch zur Bewerbung auf und ersuchen die Besetzten, sich unter gleichzeitiger Übereiterreichung der Nachweise über ihre Qualifikation schriftlich bei uns zu melden.

Dresden, den 28. April 1881.
Der Verwaltungsrath des Aktienvereins für den
Zoologischen Garten zu Dresden.

Dr. Stein.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich, zu dem am
24. und 25. Mai 1881
in Neubrandenburg (Mecklenburg) stattfindenden

Zuchtmärkt

für edlere Pferde

ergeben eingeladen.

Der im Jahre 1869 gegründete Markt ist in einem Saal von Jahr zu Jahr stattfindende Währung der Rüstere mit edlen starken Wagen- und Kutschen, Chargenpferden für das Militär, insbesondere aber auch mit starken Hengsten von Karlsfleisch, Fleis- und Ackerpferden dargestellt werden.

Auch für die Land sind von den renommiertesten Gestalten Mecklenburgs und den angrenzenden preußischen Provinzen zahlreiche Anmeldungen bereit gestanden.

Den Marktbeschauern wird der Vortheil des Ankunfts aus erster Hand geboten.

In Verbindung mit diesem Zuchtmärkt findet am 25. Mai, Nachmittag, auf dem Marktplatz eine reichhaltige Verlosung edler Pferde statt.

Neubrandenburg, Knotenknot der Mecklenburgischen Kreisstadt Franz-Lahn und der Berliner Nordbahn, ist von Berlin in 4, von Stettin in 3, und von Hamburg in 7 Stunden zu erreichen.

Dresden, im April 1881.

Das Comité für den Zuchtmärkt für edlere Pferde, Bürgermeister Rath Ahlers, Major a. D. Baron von der Lancken-Wakenitz-Bedenev, H. Immann-Gubow, Rath Loepke, Schreiber von Maltzan-Kudow, von Michaeli-Pastor, Wirthschaftsrat Müller-Schulz, von Oertzen-Martin, Graf Schwerin-Göthen.

Bekanntmachung.

Die auf dem Zimmerplatz Blumenstraße Nr. 2 befindliche

Locomobile

soll aus freier Hand billig verkaufen werden, die selbe ist zur Ansicht der Besitzer noch bis mit 1. Mai 1. J. im Gange. Sie ist aus 8 Atmosphären geprägt, zur Benutzung für 4 Atmosphären Überdruck gestempelt und zur Speisung einer 15-pferdig Dampfmaschine konstruiert, enthält 68 Flammenrohre mit einer Heizfläche von 25,28 Meter und ist von Garret zu Buckau b. Magdeburg gefertigt.

Näheres zu erfahren:

In Dresden: Blumenstr. 2, I., und Seestraße 21, III.

Ginem gebetenem Publikum, insbesondere meiner weiten Nachbarschaft, seihe hiermit bestellt an, daß ich die seither von Herrn W. Unglaube in dieser Raulbachstr. 32 vertriebene

Schlosserei

läufig übernommen habe.

Ich halte mich zu allen in das Schlossereich einfallenden Arbeiten beständig empfohlen und starker der höchsten Ausführung derselben vorsichtige Bedienung und billige Preise zu.

Dresden, im April 1881.

Hochachtungsvoll Herm. Schreiber,
Schlossermeister, Raulbachstraße 32.

Alles ganz besonders vorzüglich empfehlen wir unsere

Winter-Schinken

8–12 Pfd. schwer, à Pfd. 85 Pf. In
1 Schinken zu gleichem Preise.

Die selben sind ganz wenig gesalzen und besonders saftig, auch zweimal amtlich untersucht, hier von Herrn Amtsarzt Dr. Weißauer.

Seben Schinken, der gerechten Ansprüchen nicht vollständig genügt, nehmen wir zurück.

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Bruch-Bandagen

aller Art, sowie Ausstattung für die höhere Rüste passend nach Wahl, deshalb verbesserte Bandbänder zur Verstärkung und Haltung, orthopädische Ausstechen, Kretz, Paracetamol, Minnenmädelchen, elast. Staubrie, Verbbinden, Spritzen, sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu militärischen Zwecken empfohlen.

E. Richter, geräumter Raum Wallstr. 13.

Magazin: Wallstraße 13.

Beteiligung.

Mit ca. 2000 M. kann ein l. Mann, der Kurzwarenhandlung fungig, ein Detailgeschäft (Haushalt und Küchenartikel) übernehmen. Off. unter B. T. 725 "Invalidenbank" Dresden.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann, Ende 20, Besitzer eines schönen Grundstücks und sogenannten Geschäftshaus in einer mittleren Stadt Sachsen, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft ein Nebenstellen vermögendes Mädchen aus anständiger Familie zur Frau. Sicherstellung des Vertrags durch Hypothekarisch. Adr. mit Photographie unter B. U. 726 erbeten an den "Invalidenbank" Dresden.

Ein Productengeschäft,

sehr gutgehend, ist wegen Überschuldung eines anderen Geschäftes sofort billig zu verkaufen. Adr. Schreiberberg 7, Birnaußer Hof.

W. Blaumenmus

a. Wd. 30 und 40 Pf., Hellebeeren à Wd. 40 Pf., eingekochte Blaumen, Mitbenennung Aprilsolen à Wd. 80 Pf. u. Früchte zum Garnieren einfleicht Carl Werner, Webergasse 22.

Photographie.

Ein gutgehendes Atelier in vorzülicher Gegend in Räumlichkeiten verhältnismäßig billiger kostet oder später preiswert zu verpachtet zu verkaufen. Off. unter C. H. 738 "Invalidenbank" Dresden.

Goldfische.

Annehmen die erwarteten Goldfische, prächtig und in allen Farben, verschiedenfarbig, die bestellt hatten, dies zur gefälligen Röte.

Empfiehlt gleichzeitig eine Auswahl erst, Vogel, Krebs, Garnelen, Krabben und frische, feine Vogelfutter, Muscheln, bestell. Vogelfutter, dalmat. Ammerküter (siehe gut für Goldfische).

Josef Juckerland, Wallstraße 8.

Compagnon-Gesuch.

Zur Betreibung eines bedeutenden Gewinns bringenden Gross-Geschäfts wird ein stiller oder hälftiger Besitzer gesucht mit einem Tausend Thalern Entlage. Der Betrieb ist ein angenehmer, im deutschen Reich und versch. ausw. Staaten patentiert und mit bestem Erfolg bereits seit längerer Zeit eingeführt. Gef. Offerten sind unter A. A. 123 in die Expedition d. Wl. zu erbeten.

Kaffee!

Einen Posten Maracaibo-Kaffee, vorzüglich von Giesbach, verkaufe ich, so lange der Vorrat reicht, das Stand für 115 Pf., bei Mehrentnahme à 110 Pf.

Josef Arndt,

Marienstraße 8 (Gese).

Eine

Zimmerschwarzerei

zu verhältnismäßig hoher zu verkaufen. Adr. sind weiterzulegen am See 41 in Weinwaageloh.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein in den ausgangs 20 Jahren stehender junger Mann, sehr gebildet, Reisearist, sucht, da es ihm an Damenebekanntschaft fehlt, eine Lebenbegleiterin von angenehmem Aussehen, Bildung und mit genügenden Kenntnissen im Haushaltswesen, sowie mit etwas Vermögen. Gef. Offerten unter C. J. 739 "Invalidenbank" Dresden.

1000 Meter trocken

kiefernes Scheitholz

wie Holzholz, essigartig und verarbeitet vielfach die verarbeitete v. Carl Becker in Witten.

Matz-Presshefe

verarbeitet à Wd. 75 Pf., von 4 Wd. an los, die Dresdner Matz-Presshefe-Käffle

Wittnauerstraße 18.

Nieferne Greter,

Wand u. Deckermaterial in allen Dimensionen, nach Qual. sortiert, verarbeitet bis. die Hand. Anna v. Carl Becker in Witten.

Greter u. Warenwagen dill.

Greter, & Schoppi, 22. Schön, durch Kond. Mosse, Leipzig.

Grundstück-Verkauf.

Der in Deutsch-Georgenthal bei Blumenau gelegene, 1/4 Stunden von der Bahn entfernte Gasthof, mit welchem von Alter her ein floßtes Material-Schnitt- und Spirituosenengeschäft verbunden, und welches in neuer Zeit ein beliebtes Aufenthaltsstätte für Touristen und Sommergäste geworden ist, steht aus freiem Hand zu verkaufen. Das im Jahre 1871 neuerrichtete Wohngebäude enthält außer einem großen Saal, die nördlichen Räume in vollständiger Weise eingerichtet und ausgestattet und zweieinhalb Stockwerke, sowie Balkone und circa 2 Schafe vornehmlich Feld liegen in unmittelbarer Nähe. Auf Wunsch weitere 12 Schefel unweit davon gelegenes Feld soll gegen einen Preis von 1000 M. gegen ein Antrittsgeld von 100 M. gegen einen Kaufpreis von 6000 M. verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich wenden an den Besitzer Hob. Schramm, Streifen bei Dresden Straße 4 Nr. 9, 1. Etage.

1) Ein Rittergut,

2 Stund. vor Bogen v. Wilsau, Kreis 650 Morgen, durchs. Wilsenboden, incl. 120 Morgen Wiesen, leb. u. tot. Inventar komplett, Wirtschaft, u. d. Stadtmauer, soll gegen ein Antrittsgeld von 1000 M. am Markt, folgernd ein Antrittsgeld von 5000 M. gegen einen Kaufpreis von 10000 M. verkaufen.

2) Ein Rittergut,

½ St. Grausse v. Bungau, Kreis 641 Morgen, incl. 40 Morgen Wiese, leb. u. tot. Inventar komplett, Wirtschaft, u. d. Stadtmauer, soll gegen ein Antrittsgeld von 1000 M. gegen einen Kaufpreis von 10000 M. verkaufen.

3) Ein Rittergut,

nur ½ St. v. d. Stadt, Kreis 650 Morgen, incl. 140 Morgen Wiese, mass. Baustand, leb. u. tot. Inventar komplett, Wirtschaft, u. d. Stadtmauer, soll gegen ein Antrittsgeld von 1000 M. gegen einen Kaufpreis von 10000 M. verkaufen.

4) Ein Freigut,

nur 25 Morgen, von der Stadt, Kreis 411 Morgen incl. Wiese u. Insel, inkl. 90 Morgen hoher Holz, soll gegen einen Kaufpreis von 4000 M. verkaufen.

5) Baustellenaus.

Am amerik. Viertel, Birnfeld, Wilschdorf, ob. Neustadt, werden 1–2 Baustellen gute Lage zu kaufen gefunden. Adr. mit Angabe der Größe und Preis unter P. B. 10000 M. erbeten.

6) Villa

mit Garten zu verkaufen. Auch wird als Anzahlung ein Grundstück mit angenommen. Gefäß, off. unter M. B. 13 in die Expedition d. Wl. erbeten.

7) In Cossebaude

in einer gegenüber dem Bahnhof sehr hübsch gelegene

fl. Villa

mit Garten zu verkaufen. Auch wird als Anzahlung ein Grundstück mit angenommen. Gefäß, off. unter M. B. 13 in die Expedition d. Wl. erbeten.

8) 1 Gasthof

nah bei Dresden wird wegen Auswanderung billig verkaufen. Adr. unter S. U. 556 in die Expedition d. Wl. erbeten.

9) Jagd-Verpachtung.

Montag den 2. Mai, Stamm, 2 Uhr, soll im Gasthof zu Schwepzig die Ausmiete der Gemeinde Schwepzig, 550 Morgen, auf unter 20 Minuten verpachtet werden.

Die Ausmiete unter den Pächtern wird vorbehalt, die übrigen Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Das Recht ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Schwepzig, 20. April 1881. Der Jagdvorstand.

10) Gutskauf-

Gesuch.

Ein kleineres Gut oder dergleichen

wird mit 5000 Mark Anzahlung und baldigster Übergabe nach vorliegenden Räumen zu verpachten.

Ein herrschaftliches

Wohnhaus, 5 Minuten von Welschen, neu und solid erbaut, mit Garten, Stallung und Badezimmer soll billig verpachtet werden.

Der Pächter ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Der Pächter ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Der Pächter ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Der Pächter ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Der Pächter ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Der Pächter ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Der Pächter ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Der Pächter ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Der Pächter ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Der Pächter ist in 20 Minuten vom Bahnhof Straßgraben zu erreichen.

Linde'sches Bad.

Heute Freitag den 29. auf vielseit. Wunsch
gr. Solisten Concert

von der Kapelle des K. S. I. (Leib) Gren.-Regiments Nr. 100,
unter persönlicher Leitung des Kgl. Sächs. Musikdirektor Herrn

A. Ehrlich.

1. Ouverture zu "Anacreon", Cherubini.
2. zweiter Satz aus dem D-dur-Quartett, L. v. Beethoven.
3. Arie (B-dur) für Oboe u. Clarinette a. d. Op. "Titus", Mozart.
Die Herren Härtle und Kunath.
4. Große Fantasie aus der Oper "Der Prophet", Meyerbeer.
5. Ouverture zur Oper "Das Nachtmusik", Meyerbeer.
6. Klavier-Concert für Violoncello, Goldmann. Dr. Schrempp.
7. Arie aus der Oper "Wenck", H. Wagner.
Vokalensemble-Solo: Herr Jellka.
8. Ballettmusik u. Hochzeitmarsch a. d. Op. "Caramis", Rubinstein.
9. Ouverture zur Oper "Traviata", Verdi.
10. Ballade u. Polonaise a. d. Concert für Violine, Blechtempo.
Herr Richter.
11. Fantasie für Coros à pisten, Hoch, Herr Götter.
12. Ans Centrum, Walzer, Job, Strauss.

Anfang 1.8 Uhr. Entrée 50 Pf. J. Linke.
Ebenso. Billets 5 Stück 1 Mt. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.
NB. Die Abonnement-Billets grüner Farbe verlieren am 1. Mai d. J. ihre Gültigkeit.

A. Ehrlich, Kgl. Musikdirektor.

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Sonntag den 1. Mai

Eröffnungs-Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter Direction
des Herrn Kapellmeisters

Bernhard Gottlöber.
Theodor Fiebig.

Residenz-Theater.

Freitag den 29. April 1881

Benefiz für Frau Bauer-Körnig.
Das Spiel von Frau von Jagemann-Baumeister, des Vereins
Soc vom A. A. vortheater im Petersburg und des Fraulein
Lina Wendel. Zum 1. Male:

Weiber-Regiment

oder Hopfenrats Erben.

Vorfe mit Gelang in 5 Akten von Wilton. Musik von Michaelis.
Bons giltig.

E. Karl.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.

Vortührung des King-Fu

Mittags 12 Uhr, Nachm. 5 Uhr, 6 Uhr u. Abends 8 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

ZOOLOGISCHER GARTEN

Sonntag den 1. Mai d. J.
Eintrittspreis: 25 Pf. pro Person.

Bei günstiger Witterung summtliche Tiere in den Sommer-
räumen. Geocen: 4 Mäuseentzüge. Die Verwaltung.

Stadt Metz,

Ritterstraße 6.
Heute Schlachtfest.

Carl Hennig.

Bodenbacher Bierhalle,

7 gr. Rittergasse 7, 1. Etage.
Heute großer Familien-Abend,
wobei der berühmte Alber- u. Blas-Concertino-Virtuos sich
produziert. Einem genugreichen Abend verspreche ich gern
Gedächtnis E. Laube.

Victoria Saloon

Vorletzes Auftreten

des Mr. Wainratta, King of the Wire.

Kunsttaten des Thierkrimmen -imitator Mr. Vaughan, der

Velocipetkrimmen drei Geschwister Peretti

und des gesamten Künstlerpersonals.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme.

Sonntag, den 1. Mai: Vorstellung in dieser Saison.

Schweizerhaus.

Zu meinem heute stattfindenden

Abendessen à la carte

lädt alle meine werten Freunde und Bekannte, die vielleicht
durch Circular vergessen sein sollten, nochmals freundlichst ein.

Geschenk E. Frank.

Bekanntmachung.

30 Mark Belohnung!

Auf Abschaffung 3 der Blauen-Witterfer oberen Höhlen-
Gaußsee (Tract Hollenstein) sind in der Nacht vom 18. zum
19. d. M. 2 Stdt. junge Bäume umgebrochen, sowie auf
Abschaffung 2 der selben Gaußsee in der Nähe des sojen. Weitels-
bachtal in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. 2 junge Obst-
bäume umgebrochen und von 3 Stdt. vergleichende die Keste ab-
geholzt worden.

So wird solches mit dem Bemerkern andurch zur öffentlichen
Kenntniß gebracht, daß die unterzeichnete Königliche Amtshaupt-
mannschaft Dresdens, welcher den Baumfied' er ermittelt und
mit dem Erfolge ander angestellt, das derfelde von der Gerichts-
behörde zur Bestrafung gegenwerken kann, eine Belohnung von

Dreizig Mark

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt,
am 26. April 1881.

Dr. Schmidt.

Christmann.

Tivoli-Tunnel.

Täglich Mittags und Abends Concert vom Meisen-Orchester.

Die Verwaltung: Erwin Rauchfuss.

Goldene Krone im Strehlen.

Heute Schlachtfest.

Hotel Annenhof

empfiehlt
sein allgemein anerkannt echt
Böhmisches Bier aus der Kreis-
Rumburgsberger'schen Export-
Bier-Brauerei des Herren Gam-
pert als etwas Qualität.
Getrieben C. J. Fischer,
Annenstr. 12.

Soeben erschien in unserem Verlage und ist in allen Buch-
handlungen zu haben:

Karte

Dresden mit nächster Umgebung.

1 : 35,000.

Bearbeitet und geschildert von Rudolf Henke.

Preis in Gewert: 2 Mark.

Dresden, 27. April 1881. Bleyl & Kämmerer.

Frische Karpfen,

a Pfund 15 Pf., empfiehlt heute und morgen
Wilhelm Weber. Autonoplak.

Seemann's

Control-Schank-Apparat für alle Getränke,

speziell

Bier, Spirituosen, Wein etc.

einer einfahrt halber bewundernswert. Leistung eines
jeden Apparates garantiert. Breite und steilen Weinen
sowie im empfehlenswert. Billigster Apparat der Neu-
heit. Arbeit ohne Winkel. Nutzt den Raum leichtesten
Raum ein. Gibt Nachweis der Lieferung in Vitrin.
Maßstab bis zu 10 Literen die verkappte Quantität in Litern.
Vitrin, Sektglas, Schnitten und Ähnlich. Wein jedes über
die Strecke verkaute zu festste Wein nach und sonst für 4 Liter
und der dazu gehörigen Schublade und 25 Meter Rohleitung
nur 300 Pfund in bedrohte Ausstattung. 250 Mark in ge-
wöhnlicher Ausführung. Verstand per Karte.

Nur zu beziehen durch den Erfinder: Georg Seemann,
Dresden. Extra-Allee und Trabantengasse 9.

Keiner Apparat ist mit Sonnenmarke verliehen.

Es werden bei Abnahme von 10 Stuck entricht. Rabatt.

Nachnahmen werden sträflich verfolgt.

Abbenannte, nutzt der häufig, ist leidlich Eisenbahn, zeit-

lich den Staaten Bautzen und Löbau gelegene

Gründstücke.

a) Das Grubenschamgut, hat Nr. 1 in Steinberg, mit Brauerei und 70 Hufen, 21 Quadratmeilen Areal;

b) Das Gasthofgrundstück, hat Nr. 11 darüber, mit 13 Hufen, 197 Quadratmeilen Areal, und

c) Die im Kunischiger Aue gelegenen Wiesenparzellen

Nr. 125, 136 und 138 des Amtsbezirks Kunischig.

2 Hufen 98 Quadratmeilen Achte enthalten.

ist von der Empörin Frau vere. Weile zu Steinberg zu verkaufen
verauftragt

der Rechtsanwalt Stephan in Banzen.



Eiserne Gartenmöbel,

von den elegantesten bis zu den einfachsten,
sowie alle nur denkbaren Artikel in
der Eisenmöbel-Industrie

empfiehlt zu Rabattpreisen

Friedrich Horst Tittel, Eisenmöbelfabrik.

Verkaufslokal mit Garten-Ausstellung:

Georg-Platz 1, zunächst der Gewandhausstraße,

vornein dem Caffé française.

Nachruf

unserem hochgeehrten, unvergesslichen Betriebsdirektor

Herrn Albin Schöpf.

Noch in den Eindrücken, welche uns die gestrigen
Stunden bereitet, als wir dem Mann das Geleit gegeben,
mit dem wir engverbunden lange Jahre hindurch in ge-
meinschaftlicher Thätigkeit gewesen, drängt es uns, den
tiefen Schmerz um den jähren Verlust durchaus anzusprechen.
Er war nicht nur unser hochgeachteter Vor-
gesetzter, sondern unser Freund, welcher mit väterlicher
Sorge um unser Wohl bemüht war.

Sein theures Bild wird uns fort und fort umschweben,
seine unverändbare Gute uns immerdar eingedenken,
das treueste Andenken aber unverlöslich in den Herzen
eines Jeden eingegraben sein.

Das Personal
vom Action-Verein für den Zoolog. Garten.

Handels-Lehr-Institut

für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.
Es beginnen neue Kurse in allen Handelswissenschaften
und im Schreibschreiben. — Annahme der Anmeldungen sofort
und täglich.

Wilsdruffer-Str. 34, III. Spies, Direktor.

Die vereinten Barbierherren Dresdens schließen
vom 1. Mai bis 1. Oktober an Sonn- und Feiertagen
ihre Geschäfte Abends 6 Uhr. D. B.

Bad Berka an der Ilm in Thüringen.

1 Woche von Elmara, Thüringer Kurort, besetzt für
Kranken. Stahl-, Kiefernholz-, neu eingerichtetes Sand-
und Moor-Bad. Inhalationszimmer, pneumatische Apparate,
Elektroterapie, Wolken.

Nähere Angabe erhalten der Badearzt Sanitätsrat Dr.
Ebert, sowie die Herren Dr. H. Ebert und Dr. Fischer.
Einführung 15. Mai.

Grossherzogliche Bade-Inspektion.

Der Gaihof zu Bärenburg bei Schmiedeberg.

an der Chaussee nach Altenberga, im Walde, hält sich zum Ent-
spannen von Touristen und Erholungsäugsten schon jetzt bereit.
Angenehmer Aufenthalt und vorzügliche Bewirthung treffen zu-
ammen. Sothliche Anfragen, Anmeldungen und Bestellungen
werden abfällig erledigt.

Hotelaufenthaltskost Julius Kempe.

Für Mühlen, Fabriken, Schulen etc.

Neueste Erfindung!

Deutsches Reichs-Patent Nr. 13844. Durch Wasser ge-
triebenes Uhr und Schlagwerk. Wasserbetrieb 3—4 Min.
laufend, ohne Gewicht! Rinnerblätter in beliebter Zahl und
Anzahlung. Beste Reiteruhr. Zeitplanung und Zeitabrechnung
gleich. Maschinenfabrik Franz Lempe,

Glauchau bei Chemnitz.

Zur Herstellung von Brod, Kuchen, Torten etc. ohne Heiß-
Apfel-Zorte. Man herstellt aus 1 Pfl. Leinsöl Mehl mit Zucker,
Butter, einem Ei und etwas Milch einen steifen Teig, rollt ihn
aus, bestreut mit Zucker und Zwischenlagen und belässt mit
Apfelschalen, welche vorher mit Wasser und Butter gebacken.
Abends bestreut man wieder mit Zucker, lässt braun backen
und überstreut den Kuchen mit folgendem Guss: Man bringt 1
Liter Milch mit Zuckerei, Sahne und Canelli zum Kochen.
1 Löffel Mehl wird mit kalter Milch angerührt, in die
kochende Mischung hinzugefügt. Nach dem Erkalten fügt man
4 Eier hinzu (das Weisse zu Scham geschlagen). Der Kuchen
muß alsdann noch 10 Minuten backen. (Sehr zu empfehlen).

So haben in allen jenen Delikatessen, Zögern und Restauranten
beständige Dienststellen.

Denkmal für die Erfindung.

Olaf Jörgensen.

Kranken-Fahrstühle

für Strasse u. Zimmer.

H. Schurig,

31 große Blauescheide 31.

Schloss Marienlyst



Invalidendank
unter dem Protectorat Sr. Maj.
des Königs,
Seestrasse 20, 1. Etage,
empfiehlt
seine

**Annoncen-
Expedition,**
prompte und billige Beförde-
zung von Annoncen in alle
Zeitung; zu
seinem
Theaterbilletverkauf
für sämtl. bissige Theater;
sein
Efecten-Controlbureau
und seine
Lotterie-Collection
der K. Sächs. Landes-Lotterie.

Migräne-Pulver

Wo liegt das einzige wirksame Mittel der gegen einseitige Kopfschmerz (Stomach-Öl-Migräne) angewandten Medikamente. Kein Chinin, Morium, Quinine u. Co. enthaltend. Grola garantiert. Anwendung aus allen Kreisen. Preis pro Karton 10 Gulden in Oktalen enthaltend, franco durch ganz Deutschland — M. 2, 45 Pf.

Zu gefälligen Versuchen steht den Herren Aersten auf Verlangen ein Karton gratis zur Verfügung.

Adler-Apotheke in Lissa,
Provinz Posen.

**Sanitäts-
Rath**
Dr.
Riemeyer's
Respirator
für Brust- und Fieberkranken jeder Art und Alters, patentiert in fast ganz Europa. Ausführliches: Riemeyer's "Ärztliche Spezialstunden", Band 6. Zu bestehen für 30 Mark incl. Verpackung. Gebrauchsanweisung und Heilsberichten von L. Stackfleth, Berlin N., Vandauerstr. 15.

Lofoden
T.F.G.
MARKE
anerkannt reinst
verzüglichster und wirksamster
Dorsch-Leberthran
der Lofoden-Fischguano u. Fisch-
produzenten-Gesellschaft
in Hamburg.
Nur echt in Originalflaschen
mit obiger Marke.
Preis pro Originalflasche M. 1
incl. Glas.

Niederlagen in der Kgl. Hofapotheke. Schlossstr.; bei Hermann Koch, Altmarkt; Paul Schwarzlose, Schlossstrasse; Lehmann u. Leichseuring, Waisenhausstrasse; Friedrich Wollmann, Hauptstrasse; M. M. Kockel Nachf., Neustadt; Ernst Bley, Annenstr. 20. **Warnung!** Es wird gebeten, den Lofoden-Medizinal-Leberthran nicht mit dem unter der Bezeichnung „Lofodinischer Dorsch-Leberthran“ vielfach offerierten gewöhnlichen Blankthran zu verwechseln.

Schwächezustände
werden bei alten und jungen Männerndauernd unter Garantie abheilt durch die weltberühmten Überärzte Dr. Müller eben Miraculo-Präparate, welche dem erschöpften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben. Depositum: Karl Kreitbaum, Braunschweig.

Maitrank-
Essenz
und Waldmeister-Extrakt
aus frischem Waldmeister
bereitet, em. feicht
die Apotheke
zu Tharandt.

**Sicherung gegen
Nachschlüssel.**

Stellbare Schlüsselloch-Verschlüsse, D. R. Patent, zu allen Zähnen passend, stellbar, liefert H. St. 2 Mf.) unter Garantie H. Hirsch in Dresden, Allee 10.

Bettzeug,
rot und weiß farbig, dünne
Wollster, 64 breit,
Meter 45 — alte Güte 25 Pf.

Inlet,
rot und weiß gestreift, starkes
Gewebe,
Meter 50 — alte Güte 28 Pf.

Inlet,
glatt rot,
Meter 75 — alte Güte 43 Pf.

Handtücher,
für Küche,
Meter 18 — alte Güte 10 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreiberstrasse 2.



Stralsund-Malmö
(Kopenhagen).
Das Post-Dampfschiff

Oscar
beginnt seine dieblättr. Fahrten
Montag den 2. Mai.
Abfahrt aus Stralsund jeden
Montag, Mittwoch u. Freitag
bei Tagebaudruck, in direktem
Anschluss an die Tag vor
der Rückfahrt von Berlin ab-
gehenden Eisenbahnen.
Abfahrt aus Malmö jeden
Dienstag, Donnerstag und
Sonntags 1 Uhr mhd.
Dauer der Überfahrt circa
8 Stunden.

Heinrich Israel,
Stralsund.

Goldfische

für Aquarien on gros &
en detail.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
oder Blumentopf, **Goldfisch-
Gläser**, **Aquarien**, **Tuff-
steine** u. **Korallen**, **Gold-
fischnetze**

hält bei niedrigen Preisen stets
außergewöhnlich großes Lager die
Galeriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Blaudruck,

echt indigo
ideale Muster
Meter 10 Pfennige,
alte Elle 23 Pf.
empfiehlt in arbeit Auswahl

Robert Böhme jr.
Gewandhausstrasse,
Café française.

Marinir-Ausfall
v. G. Runge in Danzig

verziert gegen Postnachnahme
seine beliebtesten und dattabrennen

Italiheringe à Schod 4 Mf.,
Piscinellae aromaticae à Schod 3 Mf., 50 Pf., Anchovis

à Tönenden 2 Mf., 25 Pf., **Filets**
von Fisch en remoulade à

Gros (ca. 5 Pf.) 5 Mf., Russ.

Sardinen à Tönenden 2 Mf.,
50 Pf., getrockneten Lachs

à Schod 2 Mf., 50 Pf., ferner

Aal-Roulade, **Sardellen**,

Sardinen à l'huile, gerührte

Aal, **Flundern** u.

Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Pianinos

mit einem Stimmfied v. 390

bis 650 Mf., 1 freischläg.

Stuhlfügel 400 Mf., **Piano-**

forte zu 120 u. 180 Mf., **Har-**

monium 750 u. 1600 Mf., Breite 7.

Dr. med. H. Helmkampff.

Nach Höherer Thätigkeit im Braunschweigischen und im
Berglande habe ich mich in Dresden als praktischer Arzt niederge-
lassen, spez. die Haut- und Unterleibskrankheiten. Sprechst.
tagl. 9—11, 2—4 Uhr. Ullengasse 18 part., nahe d. Postplatz.

**Die neuesten
anliegenden und halbanliegenden
Jaquettes**
von wollenen Mode- und schwarzen
Kammgarnstoffen.

**Umhänge,
Fichus,
Regen-Mäntel,**
Havelocks, Räder, Paletots.
Kinder-Regenmäntel u. Paletots

sind in neuergänzter grosser Auswahl in
den hellen Verkaufs-Räumen der
ersten Etage aufgestellt.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.

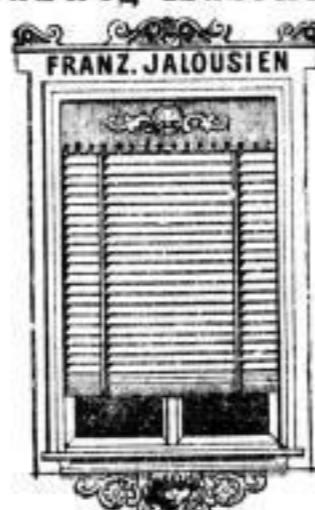
Dr. Spranger'sche Magentropfen
belien sofort bei Magentropfen, Migraine, Rieben, Kopfschmerz, &c. Bei deblättr. Jungen den
Appetit sofort wieder herstellend. Bewirkt schnell und dauernd
die offene Zeit, gegen Hämorrhoiden ausgezeichnet. Eben den
Krankheitsstoff des Strobels und führt sämtliche Wärmer
mit ab. Schützt vor antecedenten Krankheiten. Man versuche
mit einer kleinen und überzeugend sich selbst von der momentanen
Wirking. Kauf-Depot: Hirte & Krothe Dresden, Velziger-
straße 16. Preis à fl. 50 und 80 Pf.

Engl. Biscuits u. Cakes
Hartwig & Vogel
Chocolaten-Fabrik
Detail-Verkauf:
Altmarkt 25, Dresden
Thee
ET Waffeln mit Vanille
Nuss Chocolade

Franz Leipoldt & Co.,

Röntgen. H. Hoffmeyer, formerly

Ludwig Huscher.



Dessauer Milchvieh.
Montag den 2. Mai stellen wir
einen Transport schwerer, vorzülicher
Milchkühe mit Külbären, sowie hoch-
wertige zum Verkauf.

Wartenburg a. d. Elbe. Kühnast u. Richter.

Milch-Verkauf.
Vom 1. Mai ab verkauft das

Rittergut Löwitz
frisch gemolken Milch zu 18 Pf. pro Liter, sowohl im Löwitzer
Milchsaal, als auch in der Weißwurstkäserei, oder am Wagen in der Pillnitzerstr.
Die Rittergutsverwaltung.

1879er Äpfelwein,
à Liter 30 Pf., in Gebinden billiger, empfiehlt als
Kurs-, Koch- und Tischwein
C. H. Kühn,
Böhmischesstrasse 1, Ecke der Alleestrasse.

Französische Jalouslyen

Solide und preiswürdige Ware, empfiehlt die Fabrik von
J. E. Uhlmann, vorm. H. Reimer,
Neuegasse 29 part.
Reparaturen schnell und billig.

J. Bargou Söhne
empfehlen ihre neuen Eingänge
von Cravatten und Regatta-Schläppen
für Steh- und Umlegesärgen,
in besten schwarzen und farbigen Seidenstoffen.

Hosenträger
in gutem Gurtband mit Feder-Garnitur,
a. Baar 40, 50 und 60 Pf.
Hosenträger

in Gummiband mit Feder-Garnitur und Patent-
schlössern, Baar 50, 60, 75 Pf., 1 M., 1 M., 2 M., bis
zu den feinsten in seidem Gummiband,
Baar 3 M.

Uhrketten,
neueste Muster, deutsches und französisches Fabrikat,
Städ. 25, 40, 50 und 75 Pf., 1 M., 2 M., bis
zu den feinsten zu 5 M.

Georgs-Medaillen,
täuschend den echten Georgs-Münzen imitiert,
Städ. 60 Pf.
Armbänder u. Uhrenketten mit Georgs-Medaillen,
1 M. 25 Pf.

J. Bargou Söhne,
Dresden, Sophienstraße 6 u. 7.

Regulierbare Montel-Füll-Säsen
und Rahmen mit Klemme
Bernhard's Patent.

Großeleinheitlichkeit im Zimmer,
davon für Kleiderbürole, welche
Kohlen- u. Staub verneinen kann
dürfen müssen, sehr empfehlenswert.
Für gebauten kann ebenfalls empfohlen.

Deutsche Mantelöfenfabrik
H. A. Kruegel,
Dresden, Wallhausenstraße 28.

Geschwindigkeit und Schönheit.
1 Knopfloch per Minute. 60 Knopflöcher per Stunde.

Webster's Patent
Knopfloch-Arbeiter.

Es ist unmöglich, durch An-
wendung einer vollkommenen Idee
von dieser wunderbaren und in
ihrer Art einzigartigen Erfindung zum
Ausleben und Verhüten von
Knopflöchern zu geben, trotzdem
ist eine so einfache ist, daß
ein Kind mit Hilfe eines Hilfsmittels
ein besseres Knopfloch zu fertigen
im Stande ist, als eine ge-
habte Nähmaschine dasselbe.
Jeder Nadelstich wird mit ma-
thematischer Genauigkeit ausgebüxt. Kein Verlust der Finger,
keine Verzerrung der Augen und ein unvollkommen aus-
geführt Knopfloch bei Gebrauch beschleicht ein Ding der Unmöglich-
keit. Geschwindigkeit und Brauchbarkeit sind erstaunlich
und zeigt die Knopfloch-Arbeiter allgemeine Erfriedigung.
Jeder, der denselben kennt, bezweigt, daß er sein Werk in Gold
werte ist. Kein Arbeitnehmer ist ohne denselben vollkommen. Er
wird ganz unabhängig von der Nähmaschine gebraucht und hält
so lange wie ein Ängerknoten. — Ein Knopfloch-Arbeiter, bestehend
aus einem Stab und Hämmern, in eleganter Schachtel ver-
packt, wird nach Empfang von Postanweisung im Betrage von
3 Mark francs zugestellt. Adresse: Webster Manufacturing
Company, London E. C. und Paris. Comtoit: Berlin, Leipzig
Gothastraße Nr. 103, Ecke Friedrichstraße, 1. Etage.

Klimatischer Kurort Reichenhain,
Station der Bahn Alöha-Reichenhain,
2745 Fuß hoch, durch die reichen Richten und Buchenwaldens
am nämlichen Ende der Elbe, Alöha, Richten, Rennsteig, Rennsteig-
hütten, Blutatmuth, zur Ruh für Rekonvalentes besonders
empfohlen.

Ausbau 5 Minuten vom Bahnhof. Billig Pension. Pro-
fesseur franc. Salson am 20. Mai.

Näheres durch den Besitzer Eduard Franke.

Fabrik französischer Jalouslyen

und Rolladen,
Verkauf von Mouleur- und Rolladenstäben, Scheuer-
leisten &c. Billige Preise. Ausführung aller Reparaturen.

H. Lüdenbach,
17 Johannestraße 17.

Franz Schaaf, Annenstr. 13.
Drogen und Farbwaren, Cellulose, Lack und Kerze.

Oscar Renner,

große Brüdergasse Nr. 13,

empfing direkt von England und verspißt frisch vom Fass

Porter (Double brown Stout)

von Barclay, Perkins & Co., London.

Ale (Mild Ale)

von J. Allsopps & Sons, Burton-on-Trent.

respektive „Half and Half“, a Tulpe 30 Pfennige.

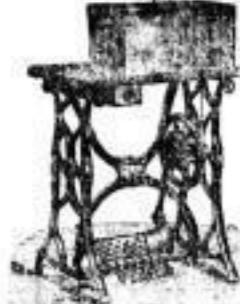
Versandt in Flaschen.

Loose zur Kunst-Lotterie de Albert-Vereins

(Ziehung am 1. Debr. 1881 u. folgende Tage, Hauptgewinne im Werthe von M. 20,000, M. 10,000,

M. 6000, M. 4000, M. 3000 sc.) sind à 5 Mark zu bezahlen durch das Directorium des

Albert-Vereins zu Dresden.



Otto Fischer & Co.,

Wallstraße 13, am alten Polytechnikum.

Singer-Nähmaschinen

als auch Handwerker-Nähmaschinen zu
billigsten Räbelpreisen.

Merkmale: Original-Patent-Schwung-

-radauslösung, Schiffette ohne Gu-

sädelung, Gestelle aus Stahl, Selbstspülung, Verzierung, Metallplatte auf dem Deckblatt

Zeit 1870 über 8000 Nähmaschinen placiert. Reparatur-Werkstatt aller Fabrikate.

Stoffenapplikation. alte Maschinen werden in Zahlung genommen.



Konkurs-Ausverkauf.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Röcke, Decken, Vorhemden, Dowlas, Chiffon, Hemden-Einsätze etc. etc. etc.

zu bedeutend herabgezogenen Preisen
bei **A. Bernh. Schnabel Nachfolger,**

Schlossstrasse 4, eine Treppe.

Der Konkurs-Bewohner: Dr. Georg Schmidt.

ASTHMALEIDENDEN

Arznei, Heulen, Reizlosung, Brouschka, Kautsch u. alle heilende der Atemwege werden durch die Methode der Apotheker und Arztes AUBRÉE geholt.

Sehr leichter Anwendung siehe auf 10-jähriges Erfahrung, stets wird von den berühmtesten Aerzten empfohlen und wenn eine Stunde Anzahl von Heilungserfolgen auf dass 2 Minuten Dauerzeit ist, so ist sie fast nie der zweite Stoß-Vorwurf, bedingt keine besondere Verhandlung, kostet nicht, kann leicht und billig sein und ist sehr mit geringen Kosten verhandelt; diese unbeschreibliche Heilmethode, die einige neuen Asthma, vorbiuft und hat seitdem ihr allgemein gesetzte Verhandlung, breite von 10-Jährigen und mehr Zeitdrücken derselben ihre Heilung, Befreiung, Behandlung, Auskunft gratis. — — — — — A. Thomas, Arzts. Post, Bonn (Westfalen), niedriger Arzt für Deutschland. Briefporto 20 Pfennige.

Handschuhe.

Concierge Blaup., für Damen, ohne Farben und hältbar 1 M. — Bla. u. 1 M. 25 Pf.
Waschleder Blaup., für Damen, naturgold und farbig, selbst ja wachsen 1 M. 25 Pf.
Schwarze Blaup., für Damen, Reptile, sehr hältbar und glänzend 1 M. 25 Pf.
Schwarze Blaup., festes Ledir 1 M. 25 Pf.
Weiße, concierge und schwarze für Herren 1 M. 25 Pf.
Waschleder für Herren, prächtig und hältbar 2 M. 25 Pf.
Annahme von Handschuhen zum Waschen und Farben. **F. Kunath, Hauptstraße 22.**

Schmiedeeiserne Träger,

auf Lager bis 10 Mtr. lang, so 350 Mm. hoch,
alte Eisenbahn-Gleisen verschiedener Profile, Säulen nach einer großen
Anzahl vorhandener Modelle, Platten, Gitter, Geländer, Einfall-
stufen, Schritte, Fenster u. c. zu Bauwerken.

BURBACHER TRÄGER

Eisenkonstruktionen zu Neubau und Umbauten, Ausführungen von ge-
werbl. Anlagen, Eisenkonstruktionen von Mühlern, Bremserien,
Wasserwerken u. Spezialität: Förderanlagen für alle Zwecke.

A. Kühnscherf jr., früher F. Wachsmuth,

Eisengießerei und Maschinen-Fabrik,

Dresden-Friedrichstadt, Ob. Borsigstr. 1.

Gestaltungen werden angenommen bei Herren Ardr. Alth's Nachf.,

Zettlitz & Aug. Kühnscherf & Sohne, Jr. Blaueckstraße 29,

Sommer & Sepple, Hauptstraße 23.

En detail. Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße.

En gros.

En detail. Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße.

Fleischpreise.

Rindfleisch 30 und 45 Pf.

Schweinefleisch 60 u. 65 Pf.

Hindfleisch 65 und 80 Pf.

empfiehlt

Oscar Petermann,

Röntgenbrückestraße Nr. 33, von W. Gräbner, Breitest. 7.

1 Dorfhorn,

1 engl. Jagdhorn,

1 chines. Tam-Tam.

1 Gitarre von G. Stauffer

aus Wien, über 100 Jahre alt,

empfiehlt das Institut, Wagnerstr.

Wien I. Neuermarkt 9.

1 Schirme,

reiche Auswahl,

empfiehlt

Carl Teich,

Breitestraße, 2.

Verdure und Herren-

tücher schnell.

Warmbad Wiesenbad

im Sächs. Erzgebirge.

Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Station an der Chemnitz-Kunzberger Staats-Eisenbahn.

Post- und Telegraphen-Ammt.

Brachwolle, Flechtenpölzung, reisende Spaziergänge. Die Quelle überfließt nach der neuesten Analyse die Thermen von

Wiesenthal, Schönberg, Wildbad und Gastein.

Für Touristen der lieben Lage wegen besonders eingerichtet.

Die Gebäude enthalten ca. 100 gut eingerichtete Wohnungen,

alle äußerst mässig. Restaurant erster Klasse mit vielen Speisen,

und Zeitschriften, Billard und Conversationssäle.

Alle weiteren Auskünfte erbeten, sowie Wohnungsbefestigungen

nunmehr entgegen A. Weser, Wiesenbad b. Kunzberg.

Die Herren Piano-fortefabrikanten benachrichtige ich hiermit von der heute erfolgten Größnung
meiner Hammerkopf-Fabrik. Spezielle Einladungen zur Besichtigung meiner durch D.-R.-
Patent geschützten Maschinen und Einrichtungen werden Ihnen in nächster Zeit zugehen. Mustergarituren
und Preiscurante stehen jederzeit zu Diensten.

Dresden, den 28. April 1881.

Ergebnest

Edmund Syhre, Piano-Magazin und Hammerkopf-Fabrik,
9 Wilsdrufferstraße 9.

Rich. Chemnitzer

empfiehlt:

Neuheiten

Fertiger wollener Costumes zu 24, 28, 30, 33, 36, 40
45 Mk. bis 150 Mk.
Fertiger Wasch-Costumes zu 7,50, 10, 14, 19, 20, 24,
30 Mk. bis 75 Mk.
Fertiger Percale-Morgenkleider zu 2,50, 3, 4,50,
5,50, 10 Mk.
Fertiger wollener Morgenkleider zu 9, 11, 12, 15,
16, 20, 24, 27 Mk. bis 75 Mk.
Fertiger Cretonne-Unterröcke zu 2,00, 2, 2,25, 4,50 Mk.
Fertiger Mohair-Unterröcke zu 5,50, 6, 7,50, 8, 9,10,
11, 12 Mk.
Fertiger Cachemire-Unterröcke in eleganten Aus-
führungen zu 12, 15 bis 24 Mk.
Seidener Unterröcke aus Satin merveilleux
zu 30 Mk.

Grosses Lager von

Sonnenschirmen für Damen in geschmackvollen neuen
Ausführungen zu 1,60, 1,80, 2, 2,50, 2,60, 3,25, 3,50, 3,75, 4,
4,50, 5,25, 6, 6,50, 7, 7,50, 8, 8,50, 9 bis 15 Mk.
Touristen-Schirme für Damen und Herren
von Zanella, Gloria, Côte satinée etc.

Sonnenschirme für Kinder zu 1,10, 1,20 Mk.

Frühjahrs-Jaquettes, schwarz und farbig, ganz und halb
anschliessend, zu 14, 16, 18, 20, 22, 24, 30 Mk.

Promenaden-Umhänge zu 12, 15, 18, 20, 25, 30—100 Mk.

Cachemire-Fichus zu 2,50, 3, 3,75, 5,25, 6, 7,50, 8 Mk.

Regenmäntel in den verschiedensten Formen u. Ausführungen.

Leinene Staubmäntel zu 8,50, 9 bis 16 Mk.

Reisemäntel aus wasserfestem Water-Mohair, 17 bis 22 Mk.

Perlen-Colliers von Stahl-, Schmelz- u. Goldperlen zu 2,60,
3,25, 3,50, 4, 4,50, 5 Mk.

Schwarze Spitzen-Tücher (obere Länge 295, Seitenlänge
200 Ctm.) aus seidem Tüll mit reicher geschmackvoller Woll-
Stickerei, zu 11, 13,50, 16 Mk.

Spitzen-Tücher aus wolleinem Tüll mit Woll-Stickerei, 14 bis
22 Mk.

Spanische Spitzen-Fichus und Echarpes, schwarz
und crème, zu 4,50, 5, 6, 7, 7,50 bis 12 Mk.

Wollene Phantasie-Sommer-Tücher vom einfach-
sten bis elegantesten Genre.

Schlürzen von Moirée, Mohair, Lyoner Faillé
mit und ohne Latz.

Schnelle und sorgfältige Anfertigung von Costumes nach Mass.

Auswahl-Sendungen erfolgen mit grösster Bereitwilligkeit.

18 Wilsdruffer Str. 18

Kaffee-Specialgeschäft.

Möbeltransport

nach allen
Orten und
Staaten,

Grösste Auswahl roher und gebrannter Kaffees.

Ungebrannt von 75 Pf. bis 180 Pf. per Pfund.

Gebrannt von 95 Pf. bis zur feinsten Mischung 240 Pf. per Pfund.

auch vorrath Verpackung und Vorratung,
ohne und auch
Umladung, Spedition, ier, Stuben.

Bramigk & Co.,
Pfarrgasse 6, Ecke Wagenplatz.

E. GEUCKE & CO.
Waisenhausstr. 7 u.
Freibergerstr. 19,

**Natürliche
Mineralwässer**

in frischen, diebstähligen Füllungen,

Quell- u. Badesalze, Pastillen, Seifen etc.

hält empfohlen die

Hauptniederlage natürl. Mineralwässer u. Quellprodukte

Kronen-Apotheke, Dresden-II.

Bestandt frei nach allen Theilen der Stadt, nach ausführb.
unter billiger Berechnung der Verpackung.

Schuhmacher!

Vache-Abfälle, Seiten und Hälse, keine schwache
Waare, in grosser Auswahl in der

Treibriemen-Fabrik

von

Gebrüder Klinge, Güterbahnhofstraße 13.

Pianinos

In sehr großer Ausdehn., neue
prächtig, mit Eisenrahmen von
100 Thlr. an, gefw. zu 80, 100,
115 Thlr., Blaupforte zu 20, 30,
40—100 Thlr., zu verleihen von
4 Mr. an Umladenstraße 8. 2.

Pflasterung.

Es empfiehlt sich zu allen vor-
liegenden Grds., Schachten, Kas-
schubungen, Motorenflächen,
Arbeitschuppen und verschiedenen Kleueren mit Dach-
pappe gedeckten Schuppen, außerdem enthalten 10
Baukellen im Gesamtfläche von 4804 Meter,
soll durch mich sofort billig aus freier Hand verfaust
werden. Dasselbe ist gewürdet auf 231,340 Mark.

Das Grundstück ist dermalen noch nicht dämmert,
der Bebauungsplan aber behördlich genehmigt und liegt

derselbe auf meinem Bureau.

Seestraße 21, III. Etage,

zur Einsicht ans.

Rechtsanwalt **Dr. Rudolph.**

Starke schöne Bäume!

26 Stück schöne Ulmen

mit prächtigen runden Kronen

sind abzuziehen. Näheres auf dem Annenfriedhof in Löbtau-
Dresden bei dem Todtentbettmeister.

Die Dampfkesselfabrik
von **Carl Sulzberger & Co.**

in Flöha bei Chemnitz
 liefert außer Dampfkesseln jeder Konstruktion und Größe Kessel,
Schmiedearbeiten jeder Art in vollkeder Ausführung.

Gold- und Silberwaren

Scheffelstraße 19, I. Etg., Ecke der Wallstraße,
Große Budwehr in Herren- und Damenketten, Ringen, Armbändern,
Brochen, Überlingen, Medallions, Kreuzen, Haarketten,
Kleiderläden, Trauringen, à Paar von 15 Mark an. Goldene
Damenketten von 30 Mr. an. Kreise billig durch Grippe der
Ladenmiete. **Guth**, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, I. Etg.

Exporttarife
für Steinkohlen betr.

für zum Export bestimmte Steinkohlen aus dem

Zwickauer und Lugau-Oelsnitzer Reviere werden,
vorstet auf das Jahr 1881, folgende Transfäge gewährt:

Dresden **Riesa**

Groß-Trans. Groß-Trans.

Mark pro 100 Kilogramm

von **Zwickau** 0,38 0,32

- **Lugau** 0,33 0,32

- **Oelsnitz b. I.**, 0,34 0,33

Die Anwendung dieser Tarife erfolgt im Restitutionswege
aegen Vorlegung der Zinskaintrahrbriebe und ist an die Bedin-
gung geknüpft, dass der Betrag pro Jahr mindestens 5000 Tonnen
beträgt und das der Nachweis der Weiterveräußerung per Eibe
geliefert wird.

Dresden, am 26. April 1881.

Königl. Generaldirektion der jüdh. Staatsseisenbahnen.

von Tschirsky.

Großfeine Zwiebelbutter, leben Gin- und zweispänne führen
Montag, Mittwoch u. Sonn. Bordorfer Gartens-Kies
abend frisch, empfiehlt das Weiß. werden billig geliefert.

Schade, Mühlengasse 11.